Tennis-Club SCC e.V.

Tennis & Lifestyle im Eichkamp

Jahresmagazin 2007

ASK
Sicherheitsdienste

Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin

Sonderkonditionen für Alarmaufschaltungen: Stichwort **SCC**

ASK - Ihr Partner in Berlin - Westend

- Alarm- & Videoüberwachung
- GPS/GSM-Ortung (PKW - Mobil und Festeinbau)
- Objektschutz/Revierkontrollen
- Doormen
- Pförtner/Empfangsdienste
- Kaufhausdetektive
- Telefondienste
- Feuerwehrmänner
- Brandsicherheitswachen und -beauftragte
- Veranstaltungsdienste
- Flughäfen- und Häfensicherung
- Museumsordner und Informationsdienste

BDWS
Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsdienste e.V.

ASK
01805
44 5 33 1

Bundesweite Alarmaufschaltung!

Weitere Infos unter:
www.ask-sicherheitsdienste.de

ASK • Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin
Ebereschenallee 14 • 14050 Berlin (Neu-Westend)
Tel.: 030 / 306 978 - 0 • Fax: 030 / 306 978 - 22
info@ask-sicherheitsdienste.de • www.ask-sicherheitsdienste.de

Layout by www.mediaistan.de

Begrüssung

Liebe Clubmitglieder,

das war's dieses Jahr mit der Erderwärmung. Die Einzigen, die sie wahrscheinlich nicht mitbekommen haben, sind wir SCC'er. Trotz allem wurden wie immer die Verbandsspiele in der Zeit vor den Großen Ferien unter Dach und Fach gebracht.

Und natürlich – wir sind stolz auf unsere Verbandsspieler – mit den vielen Siegen rangieren wir nach Rot-Weiß und Blau-Weiß mit sechs Mannschaften in der Regionalliga auf dem dritten Platz der erfolgreichsten Tennisclubs des Verbandes Berlin-Brandenburg. Unsere 1. Herren belegten in der Regionalliga einen hervorragenden dritten Platz, die 1. Damen wurden Vierter. Auch von unseren nachfolgenden Mannschaften stieg keine ab, sondern alle konnten in diesem Jahr den Rang in ihrer Klasse verteidigen oder sogar in die nächst höhere aufsteigen.

In den Jugendmannschaften sind wir ebenso erfolgreich gewesen. Bei der Anzahl der Junioren und Juniorinnen, die wir in den letzten Jahren aufgenommen haben, machen sich die Trainer-Erfolge langsam bemerkbar. So konnten wir mit den neu gegründeten dritten Mannschaften jeweils aufsteigen, was uns vielleicht im nächsten Jahr erneut glücken kann. Die 1. Bambina-Mannschaft spielt in der nächsten Saison in der höchsten Spielklasse; und - last but not least - möchte ich natürlich den Berliner-Brandenburger Meistertitel der Juniorinnen hervorheben, die auch das gute Abschneiden der 1. Damen beeinflussen konnten. Bei den noch jüngeren freuen wir uns, dass Alexa Wolleschak und

Tristan Wolke und Alexa Wolleschak

Tristan Wolke Mitglieder des TVBB-Verbandskaders werden konnten.

Wie schon in 2006 haben wir auch in diesem Jahr aufgrund unserer guten Jugendarbeit einen Stern des Sports erhalten. Er wird nach mehreren Gesichtspunkten von einem Kommitee des Landessportbundes Berlin sowie der Berliner Volksbank vergeben. Gründe dieses Erfolges sind unter anderem die Anzahl der Jugendlichen in unserem Verein, die im ständigen Training von uns betreut werden, sowie auch die inzwischen über die Grenzen des Clubs hinaus bekannt gewordenen Sommer-Trainings-Camps, die unter der Leitung von Gabriel Monroy stattfinden und sich großer Beliebtheit erfreuen.

Einen großen Anteil am Erfolg unseres Nachwuchses schreiben wir der Entstehung des Jugendförderclubs zu, der von unserem Sportwart Jens Thron und dem Jugendwart Sascha Schoenheit sowie Alexander Dersch ins Leben gerufen wurde und weiterhin auch von diesen

betreut wird. Durch die Spenden dieser Mitglieder konnten wir einige unserer Projekte und Spieler unterstützen.

Die Wintersaison 2007/2008 hat nun begonnen und die Verbandsspiele der Hallenrunde sind schon in vollem Gange. Das gleiche gilt für die Fußball-Winterrunde, die auch schon eröffnet wurde. Eine große Tafel im Eingangsbereich des Clubhauses informiert Sie über Ort und Zeit der Ansetzungen. Zuschauer werden gerne gesehen.

Das außersportliche Angebot war auch in diesem Jahr wieder so umfangreich, dass für jeden Geschmack etwas dabei war: Schleifchenturnier zu Pfingsten, Ehepaar- und Mixed-Turnier, Clubturnier mit Karaoke und Player's Party, Wanderung und Fahrradtour, Essensangebote von unserer Gastronomie, Oktoberfest, Martinsgansessen, Candle-Light-Dinner, Kindernikolaus, Skat- und Doppelkopf-Turnier sowie Silvester-Party. Leider werden diese schönen Festivitäten von den Clubmitgliedern viel zu wenig angenommen. Wir würden uns freuen, wenn die Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen höher wäre, so dass ein Gefühl der Zusammengehörigkeit der SCC-Familie aufkommen könnte. Vielleicht verabreden Sie sich in Zukunft mit Ihrem Freundeskreis, um das Clubhaus auch bei diesen Anlässen noch gemütlicher zu gestalten. Diejenigen, die sich um Sie und das Gelingen der Feiern bemühen, werden es Ihnen danken.

Aktuelle Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des TC SCC (www.tcsccberlin.de). Im dort befindlichen Gästebuch würden wir uns freuen, wenn Sie uns ab und an kontaktieren - natürlich lieber im positiven Sinne. Jedoch auch für konstruktive Kritik sind wir jederzeit offen.

www.tcsccberlin.de Klick mich!

Wie wir Ihnen schon auf der Mitgliederversammlung mitteilten, wird im Winterhalbjahr die Sanierung der Duschräume erfolgen. Ziemlich sicher sind daher die Sanitärräume im Januar 2008 für einige Zeit gesperrt. Achten Sie bitte auf Informationen im Internet oder auf Mitteilungen im Clubhaus.

Mit dem Bezirksamt stehen wir im Moment in Verhandlung über die Möglichkeiten des Baus der von uns gewünschten Doppelfeldhalle. Die Aufteilung des SCC-Geländes wird in Zusammenarbeit mit dem Hauptverein neu beschlos-

TC SCC-Gelände

sen, um hierfür eine Platzmöglichkeit zu schaffen. Wir hoffen, Ihnen auf der Hauptversammlung konkrete Angaben machen zu können.

Mein persönlicher Dank gilt wie in jedem Jahr vor allem meinen Vorstandskollegen und denen, die sie bei ihrer Arbeit und ihren Aufgaben tatkräftig unterstützen. Ich hoffe, dass auch in der Zukunft die Anzahl der freiwilligen oder auch bezahlten Helfer und deren Engagement uns weiterhin begleitet und wünsche in diesem Sinne ein erfolgreiches Jahr 2008.

Ihre 1. Vositzende Beate Britze

Bericht	Autor	Seite
Sportbericht	Jens Thron	6
1. Damen	Vanessa Hegemann & Aleksandra Marjanovic	12
1. Herren	Alexander Dersch	13
1. Herren 50+	Detlef Wiesner	16
1. Damen 50+	Angelika Bernhardt	17
1. Herren 65+	Henry Gebert	20
1. Damen 40+	Gudrun Krause	21
1. Herren 30+	Boris Griessl	24
1. Damen 30+	Jessica Strauchmann	25
1. Herren 70+	Dieter Bischof	26
2. Damen	Sarah Schumacher	26
2. Herren	Oliver Britze & Alexander Kupsch	27
2. Damen 50+	Brigitte Leisegang	30
2. Herren 50+	Peter Zäpernick	32
2. Herren 65+	Hans E. Wolff	33
3. Herren	Philipp Fischer	34
2. Herren 70+	Wolfgang Fullrich	36
3. Herren 65+	Bernd Stoltmann	37
Jugendbericht	Sascha Schoenheit	38
1. Juniorinnen	Beatrice Brennenstuhl	40
1. Junioren	FD Couers	40
2. Juniorinnen	Carina Wigge	41
2. Junioren	Rembert Pischnik	42
3. Juniorinnen	Ina Tessnow von Wysocki	43
1. Bambini	Lotta Herrgesell	44
1. Bambina	Hanna Lentz	45
2. Bambini	Vinzent Kahl & Tristan Wolke	45
Jugend-Clubturnier	Karen Kahl	46
Tennis nach der Schule	Alexander Dersch	48
Jugendförderclub TC SCC	Rosi Müller-Rühl	49
Mini-Tennis-Runde	Karin Tandler-Schneider	50
Mini-Turnier	Dimitrios Katsanos	51
Tennis-Sommercamp 2007	Monique Wochatz	54
Vorbereitungsreise	Vanessa Hegemann & Aleksandra Marjanovic	57
Kinder-Nikolaus	Karl-Ernst Albert	58
Der Nikolaus erinnert sich	Gerd Niess	60
Kids-Day TC SCC	Dimitrios Katsanos	62
Rätselhaftes	Achim Brandt	64
Eigeninitiative ist gefragt	Dimitrios Katsanos	66
Rückblick auf 71 Jahre SCC	Dr. Klaus Henk	67
Fußball	Christoph Knaut	70
Damen-Doppelturnier	Dani Britze und Raili Lüdtke	74
Kennenlerntennis	Madeleine Schmidt	74
Radtour	Jürgen Thron	76
Winter-Gymnastik	Ingrid Heidrich	77
Comedy-Abende	Karin & Bernd Stoltmann	78
Runde Geburtstage 2008		80
Begrüßung neuer Mitglieder		81
Danksagung & Impressum		82

Sportbericht

Im 97. Jahr seines Bestehens ist der Tennis-Club SCC e.V. einer der erfolgreichsten Vereine Berlin-Brandenburgs und Ostdeutschlands.

Auch ohne die finanzielle Unterstützung von größeren Mäzenen und Sponsoren sind unsere 1. Herren und 1. Damen nun wieder gemeinsam in der Regionalliga Ost auf den vorderen Plätzen zu finden.

Die **1. Herren** erreichten durch fünf Siege hinter dem LTTC Rot-Weiß den zweiten Platz und hatten sogar die Möglichkeit, in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Aus finanzellen Gründen nahm man

1. Herren TC SCC

hiervon jedoch leider Abstand. Um in der 2. Bundesliga sportlich bestehen zu können, müsste man den Sportetat in etwa vervierfachen. Insofern bleibt die Erkenntnis, dass wir uns mit unseren Möglichkeiten auf dem absoluten sportlichen Höhepunkt befinden. Die große Aufgabe im Herrenbereich wird in den nächsten Jahren nun eher darin bestehen, den notwendigen Generationenumbruch fließend zu erreichen.

Bei den **1. Damen** ist dieser Schritt längst geschafft. Mit sechs Spielerinnen aus dem Jugendbereich gelang es un-

1. Juniorinnen TC SCC

seren Ladies, die erste Saison nach dem Aufstieg in die Regionalliga sehr positiv zu gestalten und belegten am Saisonende einen hervorragenden vierten Platz.

Was den TC SCC jedoch vor allem auszeichnet, sind die Erfolge in allen Altersklassen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren.

Mit den 1. Damen 40+ ist nun neben den 1. Damen 50+ auch im Damenbereich die dritte Mannschaft in der Regionalliga vertreten und steigert die Anzahl der Teams in der höchsten Liga auf nunmehr sieben (!) Mannschaften.

Darüber hinaus hielt die Erfolgsserie unserer 2. und 3. Herren an, die beide erneut aufsteigen konnten, während von sage und schreibe 26 SCC-Mannschaften keine Einzige absteigen musste.

Längst ist unsere Platzkapazitätsgrenze erreicht, die uns vor das Luxusproblem stellt, der Nachfrage nach neuen Mannschaftsmeldungen nicht nachkommen zu können.

SEYDLER'SPORT

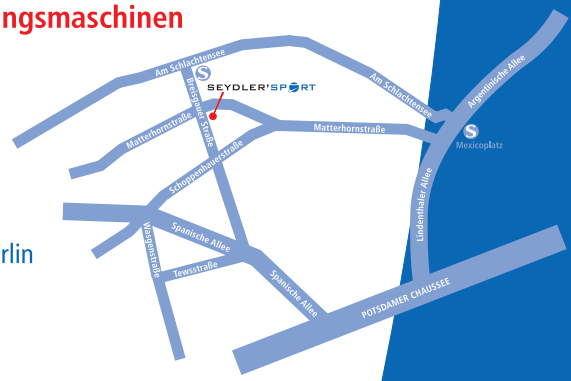
Händler aller bekannten Tennisschlägerfirmen
und Tennistextilherstellern.

Tennisschläger mit großartigen Rabatten:

1 Schläger **10%**
2 Schläger **20%**
3 Schläger **25%**

24 H BESAITUNGSSERVICE

an drei elektronischen Babolat-Besaitungsmaschinen



SEYDLER'SPORT · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin
Tel. 030-80 90 69 94 · Fax 030-80 90 74 38
www.seydlers-sport.de · info@seydlers-sport.de

CLUBTURNIER

Schon traditionell wundere ich mich über die schwache Teilnehmerzahl an unserem Clubturnier. Unterstützt von der Firma Head wurden in diesem Jahr für ein kleines Nenngeld sowohl neue Bälle zu jedem Spiel, als auch tolle Preise zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gingen € 2,- des Nenngeldes an die Deutsche Krebshilfe. Kein Grund für den Großteil unserer Verbandsspieler, an dem größten SCC-Turnier des Jahres teilzunehmen.

Umso mehr freue ich mich, Ihnen die Gewinner diesen Jahres präsentieren zu können:

Herren:

Jens Thron und Alexander Dersch

1. Platz Jens Thron
2. Platz: Alexander Dersch
3. Platz: Vladimir Kuznetsov
3. Platz: Philipp Blank

Damen:

Saskia Zink und Nicole Mirow

1. Platz: Saskia Zink
2. Platz: Nicole Mirow
3. Platz: Alena Sander
3. Platz: Gisela Hach

Herren 40+:

Im Uhrzeigersinn: Ernst Reichel, Juan de Dios Mercedes, Marc-Michael Harden, Detlef Wiesner

1. Platz: Ernst Reichel
2. Platz: Juan de Dios Mercedes
3. Platz: Detlef Wiesner
3. Platz: Marc-Michael Harden

Herren 60+:

Hans Sange und Bernd Julitz

1. Platz: Bernd Julitz
2. Platz: Hans Sange
3. Platz: Hans-Joachim Brandt
3. Platz: Dieter Radtke

Mixed:

Beatrice Brennenstuhl, Nicolas Bruns, Nicole Mirow und Alexander Dersch

1. Platz: B. Brennenstuhl / N. Bruns
2. Platz: N. Mirow / A. Dersch

Herren-Doppel:

Alexander Kupsch, Steven Schaupp, Philipp Blank und Max Halbe

1. Platz: Ph. Blank / M. Halbe
2. Platz: St. Schaupp / A. Kupsch

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern.

EINZELERFOLGE

Der TC SCC drückt den Berliner Meisterschaften den Stempel auf

Mit Christian Grünes (Herren) und Andreas Strauchmann (Herren 30) gewann

Christian Grünes und Andreas Strauchmann

der TC SCC bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften zwei von drei ausgetragenen Einzelentscheidungen.

Christian Grünes traf im Finale auf einen alten Bekannten des TC SCC, Nicolas Bruns. Christian erwischte einen perfekten Tag und hatte auf alle Schläge eine Antwort und gewann 7:6, 6:4.

Bei den Herren 30 kam es zum x-ten Mal zum SCC-internen Duell zwischen Jens Thron und Andreas Strauchmann. Trotz harter Gegenwehr von Jens siegte Andreas verdient mit 7:6 und 6:1.

Andreas erklärte schon im Vorfeld, dass er zukünftig keine Turniere mehr spielen werde und verabschiedete sich mit einem dicken Kloß im Hals bei der Siegerehrung vom Turniersport. Für den SCC wird er aber auch zukünftig den Schläger schwingen und somit bleibt uns einer der prägenden Tennissportler der 90‘er Jahre in Berlin weiter erhalten.

Doch auch bei den Damen war der TC SCC lange vertreten. Erst in den Halbfinalspielen mussten sich unsere Top-Ladies Vanessa Hegemann und Linda

Fritschken den Bundesligaspielerinnen vom TC Blau-Weiß beugen.

Turniere des Ehrenvorsitzenden

Nach gut verlaufender Achillessehnen-OP (Stefan Knaut sei Dank) spielte Jürgen

Thron wieder diverse große und kleinere Turniere, meist erfolgreich in der Klasse 70 + bzw. 75 +.

Es begann im Januar mit Seefeld und endete in Brac/Kroatien. Dazwischen lagen Wernigerode, Essen, Cuxhaven, Scharbeutz, Bad Neuenahr und Hinterzarten. Eingeladen vom DTV wurde er zudem für die Cups in Neuseeland. Eine Mannschaft kam aber wegen der brutalen Entfernung nicht zu stande.

Im Breitensport fanden in diesem Jahr wieder diverse Spaßturniere im TC SCC statt, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Zu nennen wäre das Pfingst-Schleifchen-Turnier, das Ehepaar-Turnier sowie ein Herren- und Damen-Doppel-Turnier.

An dieser Stelle bleibt mir noch die Danksagung an alle Helfer, die zum Gelingen des diesjährigen Sportjahres beigetragen haben.

Jens Thron
Vorstand Sport

BESSER R+V VERSICHERT

Jetzt auch Sponsor und Mitglied im Jugendförderclub des TC SCC:

R+V Generalagentur Dahlem-Dorf
Damir Vnučec e.K.

Edwin-Redslob-Straße 29
14195 Berlin

Telefon: (030) 841 88 88-0

Fax: (030) 841 88 88-8

E-Mail: G_Vnucec@ruv.de

Sie finden uns auch im Internet unter www.vnucec.ruv.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:	**09:30 bis 18:00 Uhr**
Freitag:	**09:30 bis 14:30 Uhr**

Ihre Ansprechpartnerin hier im TC SCC:

Jessica Strauchmann!

R+V

1. Damen Regionalliga

In der Sommersaison 2007 spielten wir wieder einmal nach langer Zeit wieder in der Regionalliga. Unsere Mannschaftsaufstellung lautete wie folgt:

1. Josefin Andersson
2. Vanessa Hegemann
3. Aleksandra Marjanovic
4. Linda Fritschken
5. Monique Wochatz
6. Saskia Zink
7. Beatrice Brennenstuhl
8. Rosa Kasper

Unser erstes Spiel fand beim TC 1899 Blau-Weiß Berlin II statt. Wir alle haben versucht unser Bestes zu geben jedoch konnten wir nur zwei Einzel (Saskia, Linda) und ein Doppel für uns entscheiden und verloren damit leider 3:6. Gegen den TC Grün-Weiß Nikolassee rechtfertigten wir den guten Ruf des SCC und sicherten uns unseren Sieg schon nach den Einzeln mit einem 5:1 (Endstand 7:2).

Bei unserem ersten Heimspiel gewannen wir überraschend dank Unterstützung unserer Clubmitglieder 6:3 gegen die Zehlendorfer Wespen. Das zweite Heimspiel gegen Erfurt verloren wir leider 3:6. Gegen die Favoriten und letztendlichen Gruppensieger B.T.T.C Grün-Weiß mussten wir uns mit einem 1:8 geschlagen geben. Unser letztes Heimspiel gewannen wir gegen den TC Magdeburg mit einem 5:4.

Das letzte Spiel gegen TC BW Dresden Blasewitz war das wichtigste Spiel. Es war noch einmal entscheidend für unseren Klassenerhalt und dieses konnten wir knapp mit 5:4 gewinnen. Somit bleiben wir in der Regionalliga.

Wir bedanken uns herzlichst bei dem Trainerteam und dem Vorstand. Außerdem danken wir den Eltern und den Zuschauern und hoffen, dass sie uns auch im nächsten Sommer treu erhalten bleiben.

Vanessa Hegemann &
Aleksandra Marjanovic

Josefin

Vanessa

Aleksandra

Linda

Saskia

Beatrice

1. Herren Regionalliga

Eine bemerkenswerte Saison spielten unsere „Oldies“ der 1. Herren mit einem Durchschnittsalter von 31 Jahren, wobei Tim Schulz van Endert mit seinen 18 Jahren den Schnitt deutlich senkte (ohne Tim Durchschnitt 33 Jahre). Neu in der Mannschaft war Christian Grünes, der wie schon im Jahr 2001 das Team als Nr. 1 anführte.

Sich in der heutigen Zeit in der Regionalliga fest zu etablieren, ist ein schweres Unterfangen, denn finanzstarke Ostdeutsche Tennisvereine können immer wieder Mannschaften mit Spielern aus dem Ausland finanzieren. In diesem Jahr allerdings konnten wir genau denen den Schneid abkaufen. Nur der LTTC Rot Weiß stand am Ende dieser Saison in der Tabelle vor uns. Genau jene waren es auch, die uns im ersten Spieltag der Saison in einem Heimspiel mit 7:2 abfertigten. Nur Andreas Strauchmann kam zu einem starken kämpferischen Sieg über Henry Gralow. Das nächste Spiel gegen Erfurt war nun schon ein Richtungweisendes. Nach den Einzeln hieß es 3:3. Andreas Strauchmann, Burkhard Scholz und Jens Thron gingen hierbei als Sieger vom Platz. Nach langer Besprechung entschieden wir uns dann für die 7‘er Aufstellung. Andreas Stauchmann und Alexander Dersch gewannen genauso schnell wie Jimmy Wallin und Burkhard Scholz verloren hatten. Das auf hohem Niveau spielende zweite Doppel mit Tim und Jens holte dann den so wichtigen fünften Punkt. Mit 5:4 konnten wir dieses Spiel für uns entscheiden und brachten das Ruder nun in die richtige Richtung. Die drei Auswärtsspiele gegen Lichtenrade, Frohnau und Halle gingen relativ ungefährdet an uns. Ein jeweiliges 4:2 nach den Einzeln konnten wir mit den Doppeln nach Hause schaukeln. Jetzt war der Abstieg aus der Liga nicht mehr möglich und wir nahmen, hinter den Rot - Weißen, Platz 2 in der Tabelle ein. Am vorletzten Spieltag kamen wir gegen die Känguruhs zu einem klaren 7:2 Sieg, nach dem wir schon nach den Einzeln mit 5:1 in Führung lagen. Das letzte Spiel in dieser Saison bestritten wir beim RSC

Christian

Tim

Andreas

Jimmy

Leipzig, die es an diesem Tag schafften, keinen einzigen deutschsprachigen Spieler aufzubieten. Demnach ging dieses Spiel auch an die Gastgeber, wobei Andreas und Jens die 2 Punkte mit absolutivisch ist eine Verjüngung des Teams zwingend notwendig. Aus der eigenen Jugend des SCC wird frühestens in 3 – 4 Jahren ein potenzieller 1. Herren Spieler heranwachsen. Tim Schulz van Endert

Alexander

Burkhard

Jens

tem Spitzentennis für uns holten.

Wie jedes Jahr gab es auch in diesem einige Kuriositäten. Da war zum Beispiel das Spiel gegen Frohnau, wo Alexander Dersch gegen einen der fittesten Spieler aus Berlin beim Stand von 5:4 im dritten Satz nach 3 Std. 45 Min. vorzeitig als Sieger vom Platz ging (bzw. kroch), weil sein Gegner am ganzen Körper Krämpfe bekommen hatte. Oder das Spiel gegen Halle, wo Andreas Strauchmann, der bekannt dafür ist, seine Gegner gerne auch mal ohne einen einzigen Spielgewinn vom Platz zu schicken, gegen einen 17-jährigen Tschechen spielte und nach 0:6, 0:3 aus seiner Sicht feststellte: „Mein Ziel ist jetzt zu verhindern, selber die Brille zu bekommen“, was ihm am Ende aber leider nicht gelungen ist.

Fazit:

Wir werden alle nicht mehr jünger. Christian, Andreas, Jens, Alex und Burkhard haben im Moment sicherlich noch die Spielstärke für diese Liga, doch perspekhat uns leider verlassen. Er beginnt ein College-Studium in Amerika, bei dem wir Ihm Alles Gute wünschen.

Wir möchten uns bei unseren Zuschauern bedanken, die uns in dieser Saison so toll unterstützt haben. Ein weiteres Dankeschön geht an Wolfgang Fullrich, der uns als Oberschiedsrichter mit seiner Erfahrung sehr geholfen hat und auch Dank an Mats Oleen, unserem Trainer mit Engelsgeduld und Nerven wie Drahtseilen.

Es spielten für den TC SCC:

Christian Grünes	(3 Spiele, 2 Siege)
Tim Schulz van Endert	(7 Spiele, 1 Sieg)
Jimmy Wallin	(3 Spiele, 1 Sieg)
Andreas Strauchmann	(7 Spiele, 6 Siege)
Alexander Dersch	(7 Spiele, 3 Siege)
Burkhard Scholz	(6 Spiele, 4 Siege)
Jens Thron	(7 Spiele, 6 Siege)
Vladimir Kuznetsov	(1 Spiel)
Philipp Blank	(1 Spiel)

Alexander Dersch, Mannschaftsführer

Tennis-Service Thiele

Ihr Tennis-Outfitter & Besaitungsservice im SCC

Vertragspartner für Babolat & Dunlop

- *Modernste Babolat-Besaitungsmaschine*
- *Tennisschläger direkt vom Hersteller*
- *Neueste Tenniskollektionen*

24 Stunden Besaitungsservice

Schläger im TC SCC abgeben und 24 Stunden später wieder abholen.

Tennis-Service Thiele | Inhaberin Michaela Thiele | General-von-Bülow-Allee 15 | 14979 Großbeeren
Telefon: 033701.74120 | Telefax: 033701.74760 | E-Mail: info@tennis-service-thiele.de
Homepage: www.tennis-service-thiele.de | Online-Shop: www.tennis-outfitter.de

Von links: Ulli Leisegang, Walter Tächl Lothar Engel, Detlef Wiesner, Thomas Wiechmann, Axel Joly, Thomas Grammes, Bernd Julitz.

Herren 50+ Regionalliga

Die Verbandsspiele in 2007 sind gelaufen. Wir haben von insgesamt fünf Begegnungen drei Spiele gewonnen und somit den Regional-Ligaplatz souverän gehalten. Das sah zu Beginn der Saison nicht unbedingt so gut aus. Gegen Wernigerode und Blau-Weiß unterlagen wir jeweils mit 2: 7 und gegen Tiergarten reichte es nach dramatischen Spielen gerade zum 5:4 für uns. Außerdem verletzte sich Walter Tächl, an Platz 3 spielend, in der ersten Begegnung so schwer, dass er für weitere Ansetzungen nicht mehr zur Verfügung stand. Die Begegnung in Wernigerode sah zu Beginn noch sehr positiv aus. Durch Verletzungspech und insgesamt drei verlorenen Tiebreaks jeweils im dritten Satz, kippte die Partie zu unseren Ungunsten. Bernd Julitz erhielt noch „Nachhilfe für den richtigen Aufschlagwechsel im Tiebreak“, verlor dann aber doch gegen einen sehr guten Spieler.

Gegen Blau-Weiß geht das Ergebnis mit 2:7 aus unserer Sicht in Ordnung, zumal die Mannschaft auch klarer Gruppensieger wurde. Zu erwähnen ist hier sicherlich, dass Axel Joly und unser Supersenior Ulli Leisegang mit zwei glatt gewonnenen Sätzen die beiden Ehrenpunkte holten.

Bei den beiden letzten Begegnungen gegen Saalfeld und den BSV schien dann aber doch für uns die Sonne. Gegen Saalfeld war es sehr eng. Wir mussten verletzungsbedingt auf Walter Tächl und Axel Joly, der bei den ersten drei Begegnungen aus den Einzeln eine 3:0 Bilanz erzielte, verzichten. Der Gegner reiste aber auch ersatzgeschwächt an und so wurde es eine knappe Partie. 4:2 nach den Einzeln und das gewonnene Doppel 1 mit Bernd Julitz und Detlef Wiesner reichten dann für den Gesamtsieg.

Zur letzten Ansetzung gegen den BSV konnten wir dann ganz entspannt antreten. Mit vier gewonnenen Einzeln und zwei Doppeln hatten wir damit auch den Abstieg des BSV aus der Regionalliga besiegelt.

Die Saison 2007 ist durch und es wird sich zeigen, was in der Saison 2008 aus der 50+, 1. Mannschaft wird. Veränderungen sind angedacht. Einige Spieler wollen aus der 40+ „aussteigen“ und eventuell kommen auch Spieler aus der 65+ zu uns. Wir werden am Ende des Jahres 2007 sehen, wie sich die Mannschaft für 2008 gestaltet. Es ist auch festzuhalten, dass Thomas Grammes, an Position 9 gemeldet, an allen Spieltagen eingesetzt wurde bzw. spielen musste, weil sich an allen Spieltagen aus diversen Gründen eine Personalnot ergab. Insofern allen Spielern der letzten Saison vielen Dank für ihren Einsatz. Wir haben uns als Team gut eingesetzt und hatten als Ergebnis den angenehmen und schmeichelnden Erfolg, auf den wir stolz sein können. Die Saison 2008 kann kommen.

Detlef Wiesner

Christel Halling

Damen 50+ Regionalliga

In diesem Jahr sind wir mit dem Ziel angetreten, die Klasse zu halten. Uns standen 7 Verbandsspiele bevor, von denen wir wussten, dass drei davon (gegen Blau-Weiß, Nikolassee und Frohnau) auf keinen Fall zu gewinnen waren. Zwei gegnerische Mannschaften stuften wir als so leicht ein, dass ein Sieg vorprogrammiert war (Kleinmachnow haben wir immer besiegt und Aufsteiger SUTOS). Doch dann brachte ein Clubmitglied das Gerücht auf, dass in diesem Jahr nicht zwei (wie auch im Regionalligaheft stand) sondern 3 Vereine absteigen würden, was große Unruhe in unsere Mannschaft brachte. Uns wären dafür nur Halle und die Zehlendorfer Wespen geblieben. Unsere Einschätzungen stellten sich auch als richtig heraus: Wir verloren gegen Blau-Weiß, Nikolassee und Frohnau und siegten gegen Kleinmachnow und SUTOS. Unser Spiel gegen Halle war ein Auswärtsspiel, und wir nutzten die Fahrt wieder, um etwas in der näheren Umgebung von Halle kennen zu lernen, wo sich in diesem Fall Wittenberg, die Lutherstadt, anbot. Ehepaar Gärtner hatten sich hier schon für uns umgeschaut, ein toll gelegenes hübsches Hotel ausgesucht, und wir nutzten den Freitag zu einer Stadtbesichtigung und einer Fahrt in den Wörlitzer Park, was beides empfehlenswert ist.

Am nächsten Tag, am Samstag, in Halle haben wir knapp einen Sieg verpasst. Wir lagen nach den Einzeln zwar 2:4 zurück, konnten dann das 2. und 3. Doppel gewinnen, mussten aber leider das 1. Doppel im 3. Satz verloren geben. Ergebnis 4:5.

Bevor wir zum letzten Spiel zu den Zehlendorfer Wespen fuhren, stellte sich zum Glück das Gerücht von 3 absteigenden Vereinen als falsch heraus, so dass wir locker in das letzte Spiel gingen. Das Wetter spielte leider nicht mit, so dass wir die angefangene 1. Runde noch in die Halle verlegen mussten. Nach den Einzeln stand es 3:3. Da keine Einigkeit herrschte, ob wir die Doppel draußen weiter spielen oder in der Halle, blieben wir in der Halle, und das Endergebnis lautete wieder einmal 4:5. Es war unser letztes Spiel, und wir feierten den Klassenerhalt ausgiebig und feucht-fröhlich bis weit nach Mitternacht. Meine Schwester Vera

staunte über unsere Trinkfestigkeit.

Es spielten wieder mit viel Engagement: Brigitte Richter, Martina Wichmann, Gika Bernhardt, Beate Britze, Karola Gärtner und Christl Halling. Peter Gärtner coachte und verpflegte uns in seiner gewohnten Manier und betörte unsere Gegnerinnen mit seinem Wiener Charme. Wolfgang Fullrich übernahm wieder die Oberschiedsrichterpflichten bei den Heimspielen. Allen herzlichen Dank!

war Leenas Geburtstag am 2. Mai. Sie hatte ja im Herbst die Rückenmarkübertragung erfolgreich überstanden, und wir wollten ihr „2. Leben“ mit ihr besonders feiern. Wir bestellten sie zu 17 Uhr in den Tennis-Club, wo wir in erweiterter Runde (mit Spielerinnen der 2. Damen 50+) mit einem Ständchen auf sie warteten. Wir begrüßten sie mit „paljon onnea vaan“ (finnischer Glückwunsch) und sangen ihr dann ein Lied nach der Melodie „Wärst du

Oben von links: Karola Gärtner, Brigitte Richter, Elfi Karstädt, Brigitte Leisegang, Christel Halling, Martina Wiechmann. Unten von links: Christl Leisegang, Beate Britze, Dani Britze, Raili Lüdtke, Gika Bernhardt & Gerd Niess

Besonders danken möchte ich Elfi Karstädt, die bei unserem Spiel gegen SUTOS nach Hause fuhr, um ihre Tennissachen zu holen, da ich mich im Einzel verletzt hatte und für das Doppel Ersatz brauchte.

Auch Uschi Gerstel gebührt unser aller Dank, die immer parat stand, sogar mit ihrem Mann Winnie mit nach Halle fuhr, obwohl sie dort nicht zum Einsatz kam. Allerdings wenn sie spielen musste, wie z.B. bei den Zehlendorfer Wespen, da Christl verletzt war, dann holte sie nicht nur einen Sieg im Einzel, sondern auch noch im Doppel. Bravo!

Ein besonderes Highlight dieser Saison

doch in Düsseldorf geblieben) mit dem Text von Beate Britze und der musikalischen Begleitung von Gerd Niess. Anschließend stießen wir tüchtig mit Sekt an und genossen einen gemeinsamen fröhlichen Abend. Dass Leena, „unser Maskottchen“, bei allen Spielen von Anfang bis Ende dabei ist, war selbstverständlich (Es sei denn, sie ist verreist).

Ich wünsche allen eine gute Wintersaison und dass wir im nächsten Jahr alle wieder gemeinsam kräftig zuschlagen können.

Gika

Rechtsanwältin Wossidlo
Fachanwältin für
Verkehrsrecht

„Wie bei uns im SCC gilt auch im Gericht der Grundsatz...
...den Ball immer eine Runde länger im Spiel zu halten als der Gegner."

0 800 726 92 58 kostenfrei
Wir sind 24 Stunden für Sie da!

D::W PARTNER

RECHTSANWÄLTE

Büro | Berlin: Pfalzburger Straße 72 | 10719 Berlin
Büro | Potsdam: Filchnerstraße 53 | 14482 Potsdam
Büro | Brandenburg: Magdeburger Straße 10 | 14770 Brandenburg

www.ra-dauer.de

Von links: Manfred Gatza, Jürgen Heidrich, Hans Sange, Jürgen Thron, Achim Brandt, Henry Gebert, Dieter Stoffer, Helmut Quack.

Herren 65+ Regionalliga

Der Schein trügt.

Auch wenn man stolz verkünden kann, dass der SCC mit der 65+ Mannschaft in der Regionalliga Ost den zweiten Gruppenplatz erkämpfen konnte, so zeichnen sich Tendenzen ab, dass die Zukunft nicht rosig aussieht. Hier die Analyse: Im ersten Auswärtsspiel gegen Magdeburg

wurde unglücklich 4:5 verloren. Nach den Einzeln stand es 3:3. Im zweiten Auswärtsspiel gegen Arnstadt wurde zwar 5:4 gewonnen. Spielstand nach den Einzeln 3:3. Gegen Schwarz-Gold Hohenschönhausen konnten wir etwas aufatmen, denn nach den Einzeln stand es 4:2, Endstand 6:3. Dieses Ergebnis kam aber nur zustande, weil Manfred Gatza sich zu einer Energieleistung zwang und einen ganz wichtigen Punkt erkämpfte, Endstand 5:4 für den SCC. Gegen Blau Weiß hatten wir auf der ganzen Linie keine Chance und verloren 2:7. Man sieht, keine klaren Siege und wenn die Nr. 1 (Manfred Gatza) für die 65'er Truppe nicht mehr zur Verfügung steht und 50% der Mannschaftsspieler im nächsten Jahr über 70 Jahre alt sind, muss man sich fragen wohin der Weg führt. Personelle Schwierigkeiten haben auch andere Vereine, daher mein Vorschlag an den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg, dass auch die Regionalliga zukünftig aus vier Spielern pro Mannschaft besteht, was bestimmt zur Entkrampfung bei der Aufstellung beitragen könnte.

Die Mannschaft bestand aus folgenden Spielern: Manfred Gatza, Jürgen Heidrich, Dieter Radtke, Henry Gebert, Jürgen Thron, Dieter Stoffer, Helmut Quack und Henry Gebert.

Henry Gebert

Gisela Hach

Damen 40+ Meisterklasse

„Aufstieg in die Regionalliga!“ *oder „Wetterkapriolen: Aus 5 werden 10!“*

Nachdem unsere Mannschaft (bestehend aus Uta Schütze, Manuela Müller, Dagmar Geissinger, Gudrun Krause, Ann Decrue-Reichel, Martina Book, Sabine Fast, Gisela Hach und Nicole Mattig-Fabian im letzten Jahr infolge Verletzungspechs die Meisterklasse knapp halten konnte, gingen wir in diesem Jahr mit deutlich gedämpften Erwartung an den Start: Hauptsache dabeibleiben! Doch es kam anders, als wir dachten. Das erste Spiel gegen den Regionalligaabsteiger Grunewald begann (bei gutem Frühlingswetter) mit einem knappen 5:4 Erfolg für den SCC, wobei alle noch mit den müden, teilweise verletzten Winterbeinen zu kämpfen hatten. Der nächste Termin gegen den Tennis Verein Preussen musste wegen Dauerregens verschoben werden, was uns wegen des unglaublichen Trommellärms von dem daneben gelegenen Preußenstadion nicht ganz unlieb war (den Stadionsprecher konnte man noch in der letzten Ecke der Umkleidekabine deutlich verstehen!). Das dritte Spiel am Himmelfahrtstag (kühles, aber trockenes Frühlingswetter!) war fast ein Heimspiel, wir mussten zum SC Brandenburg, der sich den SCC Damen 6:3 geschlagen geben musste. Nun folgte eine dreiwöchige Pause (sonniges Wetter!), in der man zu alter Verbandsspielform zurückfinden konnte. Das nächste Spiel gegen den TC Wilmersdorf (wir hatten die letztjährige Niederlage noch nicht verdaut) begann bei 36 Grad Celsius, alle hatten Wasserflaschen gebunkert und die Bänke wurden in den schmalen Schatten hinter der Grundlinie gestellt, damit zumindest beim Seitenwechsel die Spielerinnen etwas Schatten bekamen und die Betreuerinnen nicht schon beim Coachen einen Sonnenstich erleiden mussten. Es wurde immer schwüler und drückender, schwarze Gewitterwolken zogen auf. In dem benachbarten Schwimmbad wurden die Gäste aufgefordert, das Bad wegen eines drohenden Unwetters zu verlassen. Wer dachte da nicht an den Tennisspieler, der vom Blitz getroffen wird? Als der Starkregen begann, brachen wir das Spiel ab und verschoben die Doppel beim Stand von 4:2 für den SCC auf einen neuen Termin. Nun hatten wir schon zwei Nachholtermine. Das planmäßig letzte Spiel gegen den BTTC sollte am 16.06.2007 stattfinden, doch alle Kellernutzer haben das Unwetter in der Nacht vom 15. auf den 16.06. noch in schlechter Erinnerung. Sowohl Mannschaftskameradinnen wie auch Gegnerinnen hatten die halbe Nacht mit dem Ausschöpfen ihrer Keller zugebracht, kein besseres Bild bot die Anlage vom SCC: Die Plätze waren noch immer vollends überschwemmt, die Linien hatten sich größtenteils gelöst und an ein normales Spiel war nicht zu denken. Der Sportwart musste die gesamten Plätze sperren! Nun musste wiederum ein neuer Termin gefunden werden (3. Nachholtermin), wir vertagten uns auf den darauffolgenden Sonntag, in der Hoffnung, dass die Plätze wieder bespielbar sein würden. Vielen Dank an den Platzwart Norbert und seine fleißigen Helfer, die das fast Unmögliche möglich machten: Am Sonntagnachmittag konnte unser Verbandsspiel starten. In unserer Gutmütigkeit hatten wir ein Einzel wegen der urlaubsbedingten Abwesenheit einer Gegnerin verschoben (4. Nachholtermin). Dieses Entgegen-

kommen führte die Gegnerinnen aber zu der falschen Hoffnung, dass trotz nicht beendeter Einzel die möglichen Doppel gespielt werden sollten. Als wir uns darauf nicht einlassen wollten, verließ die Mannschaft vom BTTC das Clubgelände, ohne einen Terminvorschlag für die Doppel zu machen und ohne gemeinsames Mannschaftsessen. Schade, so kamen Sie nicht in den Genuss von Freddys leckerem Essen.

Von links: Manuela Müller, Nicole Mattig-Fabian, Martina Book, Gudrun Krause, Uta Schütze, Ann Decrue-Reichel.

Das letzte Einzel gegen BTTC wurde dann nach dem Urlaub der Gegnerin knapp zwei Wochen später gespielt, wir führten nach den Einzeln 4:2. Nun aber zu unserem Nachholspiel gegen Preußen. Den Beginn des Spiels hatten wir schon auf 12.00 Uhr verschoben, doch es half nicht: Pünktlich um 11.30 Uhr begannen Regen und Gewitter. Auf schwerem, regennassen Untergrund begannen dann die Spiele mit deutlicher Verspätung, es kam weiterhin zu mehreren Regenpausen. Gegen 22.00 Uhr gingen wir erschöpft als Sieger vom Platz, manche hatten bei kuriosem Spielverlauf sechs Sätze gespielt und spürten ihre Beine fast nicht mehr. Der nächste Tag war qualvoll! Bei zunächst warmem Wetter fand das Nachholspiel gegen TC Wilmersdorf statt. Ein Doppel musste gewonnen werden. Eigentlich kein Problem, doch hier schlug das Verletzungspech wiederum zu. Mit großer Konzentration und Anstrengung gewannen wir den 5. Punkt, dann begann wieder einmal der Platzregen, der die Plätze unbespielbar machte. Die letzten Punkte wurden von „Pokerface Martina“ am grünen Tisch ausgespielt, ein weiteres Mal wollte keiner zu einem Nachholspiel anreisen. Mit diesem Sieg (6:3) waren wir trotz des noch nicht beendeten Spiels gegen BTTC Gruppensieger, was wir auch gehörig feierten, zunächst mit unseren Fans beim TC Wilmersdorf (Dank an Gretel und Ingrid!), dann natürlich beim SCC! Welch ein Saisonverlauf! Gruppensieger mit der Möglichkeit des Aufstiegs in die Regionalliga! (Der Vollständigkeit halber: Das Spiel gegen den BTTC musste schließlich der Verband ansetzen, da der BTTC sich auf keinen gemeinsamen Termin einigen konnte. Die Doppel wurden alle von uns gewonnen, Endstand 7:2). In die Regionalliga sind wir schließlich aufgestiegen, ohne eine Endrunde spielen zu müssen. Das bedeutet für uns, im nächsten Jahr zwar gegen starke Gegnerinnen zu spielen, aber auch keine Terminverschiebungen infolge schlechten Wetters hinnehmen zu müssen! Vielen Dank an alle Mannschaftsspielerinnen und auf eine erfolgreiche Saison 2008 in der Regionalliga mit hoffentlich vielen treuen Fans!

Gudrun Krause

CARITA PARIS

la cure

alessandro INTERNATIONAL

KOSMETIK- UND NAGELSTUDIO

la cure

INHABERINNEN
SIGRID KLEINDIENST
JUTTA WETZLER

MEINEKESTRASSE 19
10719 BERLIN
KOSMETIK 030.88 71 05 60
NAGELPFLEGE 030.88 70 27 95

Carsten Reiff und Boris Griessl

Herren 30+ Meisterklasse

Meisterklasse gehalten!!

Nach dem Abstieg aus der Regionalliga letztes Jahr haben wir uns dieses Jahr mit 3 Siegen in 6 Spielen den Verbleib in der Meisterklasse gesichert.

Im Einzelnen: Sieg gegen Kleinmachnow (7:2), Niederlagen gegen Lankwitz (2:7), Nikolassee (3:6) und STK (1:8) und dann Siege gegen Neukölln (7:2) und Grunewald (5:4).

Anzumerken dabei ist, dass jedes Auswärtsspiel verloren und jedes Heimspiel gewonnen wurde. Woran lag das? Keine Ahnung, aber nächstes Jahr werden wir an unserer Auswärtsschwäche arbeiten und mit Verstärkung aus den 1. Herren vielleicht wieder den Gang in die Regionalliga angehen („Mensch Ali, bei uns dauern die engen Matches nicht mehr 4 Stunden, sondern nur noch 3 Stunden

Juan de Dios Mercedes

Dimitrios Katsanos

und 45 Minuten! Spätestens dann gibt der Gegner auf! Du kannst Sascha fragen! Also gib Dir einen Ruck!“).

Sascha Schoenheit

Stammspieler dieses Jahr waren Sascha Schoenheit, Dimitrios Katsanos, Juan Mercedes und Boris Grießl. Aber eine Mannschaft besteht ja aus 6 Spielern und so halfen uns abwechselnd Mats Oleen, Carsten Reiff, Christian Hackenberger, Jörn Seidenschnur und Dr. Lutz Helmke. Vielen Dank an Euch! Ohne Euch gäbe es den Deutschen Meister von 2005 nicht mehr.

Mats Oleen

Boris Grießl

Links oben: Mona Bahrenburg, Antje Gleichfeld, Kim Bahrenburg & Mitch. Unten links: Jessica Strauchmann, Diana Koopmann, Nicole Mirow.

Damen 30+ Meisterliga

Nachdem 2006 das Jahr des Umbruches war und wir mit vier zu drei Spielen die Klasse souverän gehalten haben, habe ich zu Beginn der Saison gehofft, dass 2007 das Jahr des Aufsteigens in die Regionalliga werden könnte. Wie ich darauf komme? Die Mannschaftsmeldung spricht eigentlich für sich:

1. Mona Bahrenburg;
2. Nicole Mirow
3. Diana Koopmann
4. Antje Gleichfeld
5. Jessica Strauchmann
6. Kim Bahrenburg
7. Anja Wossidlo
8. Tanja Hinze

Die Stärke unserer Mannschaft wollten wir gleich am ersten Spieltag gegen den Absteiger aus der Regionalliga, dem TC Weiß-Gelb Lichtenrade, unter Beweis stellen. Leider hatten wir das Pech, dass Mona an diesem Tag nicht spielen konnte und wir alle einen Platz aufrutschen mussten. Mit der Verstärkung von Anja im Einzel und Doppel sowie Tanja im Doppel haben wir alles gegeben und „fast“ einen Sieg eingespielt, aber leider nur „fast“! Mit einem Endstand von 4:5 mussten wir schließlich die Anlage in Lichtenrade verlassen.

Die nächsten Spieltage konnten wir auf unserem Siegerkonto verbuchen: 8:1 gegen den Zehlendorfer TuS; 6:3 gegen den Dahlemer TC und 7:2 gegen den TV Frohnau. Die Siegessträhne ließ uns hoffen, dass wir die Aufstiegsmöglichkeit noch nicht ganz verspielt hatten. Der 5. Spieltag rückte näher. Unser Gegner hieß TC Weiß-Rot Neukölln und hatte bis dato noch kein Spiel verloren. Wir mussten dieses Spiel also gewinnen, um weiterhin noch um den Aufstieg zu spielen. Am Ende des Tages stand fest, dass nicht Lichtenrade, sondern Neukölln die stärkste Mannschaft in diesem Jahr ins Rennen gebracht hatte. Mit einem 3:6 fuhren wir nach Hause.

Die letzten beiden Spiele verbesserten nur noch unsere Statistik: 7:2 gewannen wir sowohl gegen die Kängurus als auch gegen Nikolassee. Obwohl ich eigentlich mit einem Aufstieg geliebäugelt habe, können wir uns trotzdem mit einem 3. Platz in der Meisterschaftsklasse zufrieden geben. Wir haben zwar öfter als im letzten Jahr komplett gespielt, aber das reicht halt nicht für einen Aufstieg!

An dieser Stelle möchte ich gerne noch etwas loswerden: Als ich im letzten Jahr zu den Damen 30 dazu stieß, habe ich mich tierisch auf die Verbandsspielzeit gefreut. Die Damen 30 waren immer locker und lustig. Alle haben gerne Tennis gespielt und anschließend bei einem Gläschen Wein zusammengesessen. In diesem Jahr war davon allerdings wenig zu sehen. Es war an fast allen Verbandspieltagen ein Krampf die Mannschaft voll zu bekommen. Dank Nicole waren es am Ende doch „fast“ immer 6 Mädels.

Außerdem gab es keinen Abend an dem die Mannschaft komplett zusammengesessen und wenigstens einen Absacker getrunken hat. Sehr schade!

Jessica Strauchmann

Von links: Grunwald, Thron, Stoffer, Wolff, Bischof

Herren 70+ Stadtliga

1. Platz in der „Stadtliga“

In dieser Freundschaftsspielrunde, an der aber von den vier bestplazierten Mannschaften – TC SCC, TC Mariendorf, TV Frohnau und Schwarz-Gold Hohenschönhausen - viele Spieler auch in den 65er-Verbandsspielmannschaften mit Erfolg ihre Vereine vertraten, konnte unser Team mit Jürgen Thron, Dieter Stoffer, Helmut Grunwald, Hans Wolff und Dieter Bischof den 1. Platz erringen.

Nach sechs Siegen, u.a. 4:1 gegen Schwarz-Gold und 3:2 gegen den TV Frohnau (ohne den an diesem Tag verhinderten Dieter Stoffer und einem Einsatz von Jürgen nur im Doppel!) wurde am 25.6. ein „echtes“ Endspiel beim TC Mariendorf unter schönsten Wetterbedingungen ausgetragen. Ein im 1. Einzel zwischen Thron und dem sechs Jahre jüngeren Behrend von Jürgen vergebener Matchball und danach zwei verlorene Tiebreaks, sowie im anschließenden Doppel Stoffer/Thron gegen Funck/Schönheit erneut nach einem gewonnenen und einem weiteren verlorenen Tiebreak, führten zu einer sehr knappen 2:3 Niederlage, die für uns aber trotzdem den 1. Platz bedeutete, weil die vier erstplazierten Teams gegenseitig jeweils eine Begegnung verloren haben. Für unsere Mannschaft zählten gegenüber dem TC Marienburg 21 zu 17 Matchpunkte!

Als „Mannschaftsführer“ konnte ich mich auf meine Teamkameraden verlassen, es hat Spaß gemacht und es wurde von den „Oldies“ sehr häufig auf einem beachtlichen Niveau gespielt. Mein Dank gilt meinen Mannschaftskameraden. Hoffen wir, dass wir gesund bleiben, dann könnte es 2008 so weitergehen.

Dieter Bischof

Carolina Monroy-Moreno

2. Damen Verbandsoberliga

Die 2. Damenmannschaft des TC SCC konnte auch in diesem Jahr wieder den Klassenerhalt in der Verbandsoberliga sichern. Mit drei klaren Siegen über den TC Grün Weiß Lankwitz, den TV Preußen und den TV Reinickendorf und einer daraus folgenden Platzierung im Mittelfeld der Saison-Abschlusstabelle war er eine sichere Sache. Für die Truppe bestehend aus Monique Wochatz, Beatrice Brennenstuhl, Lena Prochnow, Sandra Umbreit, Carolina Monroy, Alena Sander, Cigdem Baspinar, Rosa Kasper, Sarah Schumacher und Christina Roth ist der Klassenerhalt ein großer Erfolg, zum einen, weil die Mannschaft während der Saison mit großen Personalnöten zu kämpfen hatte, zum anderen, weil alle errungenen Siege trotz der zum Teil eindeutigen Ergebnisse hart erkämpft werden mussten und den Spielerinnen sportliche Höchstleistungen abverlangten. Neben der tollen sportlichen Leistung zeigten die Damen während der gesamten Saison auch einen engen Mannschaftszusammenhalt. Diese Kombination aus sportlichem und menschlichem Einsatz war wie schon so oft der Schlüssel zum Erfolg.

Sarah Schumacher

Oliver Britze

2. Herren Verbandsliga

Aufstieg geschafft – VERBANDSOBERLIGA wir kommen!

Nach der letzten Saison, als wir aufgrund einer starken Bundesliga-Mannschaft nicht aufsteigen konnten, war diese Saison das Ziel klar: AUFSTIEG!!!

Wir spielten wie folgt:

1. Vladimir Kuznetsov
2. Philipp Blank
3. Alexander Kupsch
4. Baptiste Tripard
5. Maximilian Halbe
6. Oliver Britze

Kurz vor der Saison bekamen wir die erste Hiobsbotschaft: Steven hat sich den Finger gebrochen und fällt mindestens für die ersten beiden Spiele aus!!

1. Spiel vs. Lichtenrade 2 – der Schock!

Der 1. Spieltag, begann für uns in Lichtenrade. Wir trafen uns etwas früher im Verein, um unsere 1. Herren zu unterstützen und dann in Ruhe zum Spiel zu fahren. Aber mit „in Ruhe zum Spiel fahren" war's kurz vor der Abfahrt vorbei... Blanki fehlte... er traf dann fünf Minuten nach Spielbeginn am Spielort ein, was die Mannschaft dann doch noch beruhigte. Schlussendlich gewannen WIR mit 7:2!

2. Spiel vs. TIB – die Wende kurz vor den Doppeln

Der 2. Spieltag fand ohne Baptiste statt, der in Frankreich arbeiten musste. Steven sprang kurzfristig ein und stellte sich auf den Platz. DANKE dafür Steven!! Bei Olli wurden Erinnerungen an die letzte Saison wach, als er seine Matches in 3 Sätzen und nach 3 Stunden Kampf unglücklich verlor... Es sah diesmal ähnlich aus. 2:5 stand es im 3. Satz aus Olli's Sicht. Beim Seitenwechsel sagte er nur zu Kupschi und Blanki: „Na ja, dann muss ich wohl ein 7:5 spielen... was anderes ist nicht mehr drin hier". Gesagt, getan! Olli entschied den 3. Satz mit 7:5 für sich! WIR gewannen erneut 7:2!

Steven & Philipp

3. Spiel vs. Dahlem 2 – Der Marathon

Zum 3. Spiel empfingen wir die Jungs aus Dahlem. Drei von uns mussten über 3 Sätze gehen (Blanki, Olli und Vladi). Blanki schoss dabei den Vogel ab! Als ich (Olli) nach meinem 3-Satz-Match vom Platz ging und meine Mannschaft unterstützen wollte, erkundigte ich mich, wie es bei Blanki aussieht... Dabei fiel ich fast in Ohnmacht (1:6 0:5)! Blanki hat aber bei seinem Captain gelernt ;-) und drehte das Spiel nach 8 abgewehrten Matchbällen und 4 Stunden in 3 „lockeren" Sätzen. WIR gewannen 8:1!

4. Spiel vs. Siemens TK – Das Doppel

Das 4. Spiel fand auf der Anlage von Siemens TK statt. Wir haben auf Vladi verzichtet, da er bei der 1. Mannschaft aushelfen musste. Dafür haben wir Caius von den 3. Herren geholt. Nach den Einzeln hatten wir uns ein 4-2 erspielt. Die anschließenden Doppel machten uns deutlich, dass wir unbedingt für die nächste Saison Doppel trainieren müssen, denn es gewannen nur Kupschi und Baptiste ihr Doppel mit einem lockeren 6:1 6:2 .WIR gewannen das Spiel 5:4!

Links oben: Philipp Blank, Baptiste Tripard, Vladimir Kuznetsov.
Unten links: Alexander „Rocky" Kupsch, Oliver Britze.

einen anderen Weg zum Club suchen... Wir haben es geschafft! WIR gewannen das Spiel 6:3!

6. Spiel vs. Cottbus – Mit einem blauen Auge davon gekommen

Mit dem Aufstieg in der Tasche, haben wir beschlossen, eine Aufstiegsparty am Abend vor unserem Spiel gegen Cottbus zu machen und direkt von dort aus auf den Platz zu gehen. Der Einzige, der zwei Handicaps hatte, war der arme Kupschi! Mit einem blau angeschwollenen Auge ging es direkt auf den Platz! Nach einem Satz „Ausnüchterung" und gehörigem Siegeswillen gelang es uns nach den Einzeln mit 5:1 in Führung zu gehen! Der Rest war einfach nur Formsache! Danke an Benni Jarick, der uns als 6. Mann zur Verfügung stand. WIR gewannen 5:4!!

5. Spiel vs. Wista – Der Aufstieg und die Rückfahrt

Beim Spiel gegen Wista haben uns die 3. Herren wieder mit einem Spieler ausgeholfen. Krämo war diesmal der Glückliche! Wir haben das Spiel insgesamt sehr zügig über die Bühne gebracht und den vorzeitigen Aufstieg perfekt gemacht. Wir meinten zu unserem Zuschauer Philipp Fischer, dass wir im Club noch auf unseren Aufstieg anstoßen und gleich nach dem Essen den Heimweg antreten. Allerdings dauerte die Rückfahrt sage und schreibe 3 Stunden und 30 Minuten!!! Aufgrund einer Radtour quer durch Berlin (Autobahn gesperrt) mussten wir uns

Ich möchte mich im Namen der Mannschaft bei Allen bedanken, die bei uns mittrainiert haben, das Training möglich machten, das Training geleitet und uns unterstützt haben.

Danke Leksi, Jens, Ali, Philipp, Benni, Caius und Krämo!

Zum Schluss möchten wir uns bei Baptiste bedanken, der nicht nur herausragendes Tennis spielte, sondern auch menschlich hervorragend in unseren Verein und in die Mannschaft passte. Schade, dass du uns verlassen musst! Viel Glück und Erfolg in Frankreich bei deiner Arbeit!

Olli und Kupschi

BRITZE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Gottlieb-Dunkel-Straße 47-48 · 12099 Berlin · Tel. 700 903-0

VERING & WAECHTER KG-GMBH & CO.

Verwaltungsgesellschaft
Handel mit Baustoffen
Gleisbau, Hausverwaltungen

ALTUS Wirtschaftsberatung GmbH

Finanzierungen
Beteiligungen
Unternehmensberatung

BRITZE ELEKTRONIK

Leiterplatten-Produktion

NEUKÖLLN-MITTENWALDER EISENBAHN AG

Gütereisenbahn-Transporte
Vergnügungsfahrten

NME

2. Damen 50+, Verbandsliga

Aufstieg in die Verbandsoberliga „locker „ geschafft !

Das Team: Raili Lüdtke – Gabriele Engel – Daniela Britze – Brigitte Leisegang – Bärbel Kartmann –Christel Leisegang – Marita Grammes – Heike Ohrt – Hannelore Lipitz.

Nachdem wir letztes Jahr den Aufstieg in die Verbandsoberliga knapper als knapp verpasst hatten, lief es dieses Jahr wie erhofft. Wir hatten 5 Spielansetzungen und konnten alle Begegnungen klar für uns entscheiden. Auf die vermeintlich stärksten Gegner trafen wir im 3. Spiel, und zwar Grün-Weiß Nikolassee. Dem war auch so!! Wir hatten mehrere 3-Satz-Begegnungen (alle zu unseren Gunsten!) und eine sich heftig wehrende Mannschaft mit einer sehr guten Nummer 1. Ergebnis: 7:2. Nach diesem Sieg stand unserem Aufstieg nichts mehr im Wege. Ausgerechnet beim letzten Spiel startete der Sommer mit seinen wolkenbruchartigen Regenfällen und wir mussten vertagen. Mit 6:3 konnten wir die letzte Begegnung nach vielen Unterbrechungen beenden. Gefeiert wurde der Aufstieg noch nicht, das ist für unsere Truppe sehr, sehr ungewöhnlich!! Wenn das nicht demnächst nachgeholt wird, mache ich mir aber ernsthaft Sorgen! Vielen Dank an Marita, Heike und Hannelore für ihre Einsätze, denn verletzungsbedingt fielen Christel und Bärbel total bzw. teilweise in dieser Saison aus.

Brigitte Leisegang

Links oben: Hannelore Lippitz, Brigitte Leisegang, Marita Grammes, Bärbel Kartmann, Daniela Britze. Unten links: Christel Leisegang, Gabriele Engel, Raili Lüdtke.

Schönheits-Oase

Ingeborg Lier

Visagistin

Kosmetik-Behandlungen
Pediküre Wellness Massagen
Permanent-Make-up

Schenken Sie Ihren Lieben
Wohlbefinden für
Körper, Geist und Seele

Olympische Straße 4
14052 Berlin
U-Bahn Neu-Westend
Tel./Fax: 030/304 37 47
schoenheits_oase@gmx.de
www.shop.jda.de/lier

JEAN D'ARCEL -Institut
COSMETIQUE

BIODROGA
SYSTEMS

IB
HILDEGARD
BRAUKMANN

Eintauchen in die Welt des Wohlfühlens und der Wellness pur.
Das exklusive Pflegeerlebnis für den ganzen Körper.
Ein Schönheitsprogramm für Körper, Geist und Seele.

Unser Bestreben ist es, Ihre Schönheit zu erhalten und mit perfekter Pflege zu vervollkommnen. Individuelle Kosmetik-Behandlungen und Massagen, nach persönlicher Beratung, abgestimmt auf den Hauttyp nach biokosmetischen Erkenntnissen.

Thalasso-Kuren, Collagen Vlies, Wachs-Modellagen, Sauerstoff-Behandlungen, Laser-Lifting-Kuren, Tiefenwärme, Ganzkörper-Massagen und Packungen, Magnetfeld-Anwendungen, Wellness mit Aroma, Permanent Make-up, Abend-Make-up und Make-up-Beratung.

Rufen Sie uns an oder schauen Sie mal bei uns rein, um einen ganz persönlichen Beratungs- und Behandlungstermin zu vereinbaren.

Übrigens...wir verwöhnen auch gerne die Herren der Schöpfung.

Von links: Thomas Britze, Achim Kunick, Peter Zäpernick, Lothar Ebert, Michael Hess, Gerd Niess, FD Couers, Gerwin Hanel.

2. Herren 50+, Bezirksoberliga

„Wir im Tennismagazin Matchball, Ausgabe August 2007“

Unsere Mannschaft 2007: Otmar Müller, Lothar Ebert, Gerwin Hanel, Thomas Anders, Peter Zäpernick, F.D. Couers, Thomas Britze, Achim Kunick, Ralf Himmelmann, Martin Britze, Michael Hess und Gerd Niess.

Gerne würde ich den Bericht beginnen... „mit einem Erfolg im abschließenden Doppel hat unsere Mannschaft nach 3 Jahren Vizemeisterschaft den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft.“

Aber beginnen wir chronologisch….

Unser Auftaktmatch führte uns zu den Berliner Bären II - deren 1. Mannschaft ebenso wie wir in der Regionalliga-Ost spielen – also der erwartet schwere Gegner.

Nach den gespielten Einzeln stand die Partie 3:3…. Also sollten die Doppel die Entscheidung bringen. Unser Doppel (1) Otmar Müller / Lothar Ebert gewannen mit 2:1 Sätzen… also Punkt 4 war geschafft – Doppel (2) Gerwin Hanel / Thomas Anders verloren unglücklich mit 0:2 Sätzen … also 4:4 Zwischenergebnis – und dabei sollte es vorläufig auch bleiben, denn wegen Einbruch der Dunkelheit wurde Doppel (3) F.D. Couers / Thomas Britze beim Stande von 7:5, 6:7 abgebrochen. Wir einigten uns mit den Sportfreunden von den Berliner Bären, den noch zu spielenden 3. Satz erst nach Beendigung der noch ausstehenden 3 Verbandsspiele nachzuholen.

Die nächsten Spiele gegen die Reinickendorfer Füchse (6:3), Eintracht Berlin (8:1) und Grün-Weiß Neuruppin (6:3) wurden souverän gewonnen. Auch die Bären gewannen ihre restlichen Spiele erwartungsgemäß, so dass wir am Sonntag, 24.06.2007, wieder nach Reinickendorf fuhren, um möglichst den „Bären das Fell abzuziehen“. Mit viel Unterstützung von den Freunden und Fans unserer Mannschaft – vielen Dank noch einmal an dieser Stelle für das Daumen drücken – wollten wir im dritten Anlauf den Aufstieg perfekt machen.

Es hat nicht sollen sein – sagt man wohl – Thomas und F.D. gaben alles, aber verloren nach leidenschaftlichem Kampf mit 2:6 den entscheiden Satz um den Aufstieg.

Dieses „Ereignis“ war genug Grund für die Berliner Bären in dem Tennismagazin Berlin-Brandenburg „Matchball“ nachstehenden Bericht zu veröffentlichen:

Der erfolgreiche Tag unserer ersten Herren wurde mit einem weiteren Aufsteiger der 2. Herren 50+ abgerundet, die in einem Nachholspiel bei einem Stand von 4:4 nur den 3. Satz im 3. Doppel gegen die Sportfreunde des SCC nachzuspielen hatten und diesen mit 6:2 für sich entschieden. Die Gäste staunten sicherlich nicht schlecht, dass das Spiel vor den Augen von ca. 100 Zuschauern stattfand, die dem Match interessiert zuschauten.

….und diese große Zuschauerresonanz macht uns ein wenig stolz und gibt Hoffnung auf die Saison 2008, auf die wir uns schon sehr freuen, so dass wir dann in 2009 vielleicht mit Dunlop-Bällen spielen dürfen.

Peter Zäpernick

Von links: Winfried Gerstel, Peter Abt, Peter Voss, Hans-E. Wolff, Lothar Ruske.

2. Herren 65+, Verbandsoberliga

Klasse gehalten

Die Verbandsspielsaison 07 begann für uns mit vielen Unbekannten. Keiner der uns zugelosten Mannschaften waren uns aus den vergangenen Jahren bekannt. Frankfurt/O.? Eine Mannschaft aus dem Osten: So stark können die nicht sein- war unsere Einschätzung. Lichtenrade? Sicher sehr stark als ungeschlagener Aufsteiger. TC Wilmersdorf? Auch ein Aufsteiger, mal sehen wie stark die sind. Lichtenberger TC? Vor einigen Jahren hatten wir gegen sie mal gewonnen. TV Preussen? Schon immer in dieser Klasse, aber noch nie mit uns in einer Gruppe.

Optimistisch fuhren wir zum ersten Spiel nach Frankfurt. Wir waren in den letzten Jahren immer 2. in unseren Gruppenspielen und dachten dies auch fortsetzen zu können. Irrtum: Chancenlos fuhren wir mit einer 5:1 Niederlage nach Hause und um eine Erfahrung reicher: Die im Osten können auch Tennis spielen.

Wie uns berichtet wurde, waren unsere nächsten Gegner, die Sportsfreunde vom TC Wilmersdorf als Glücksritter bekannt. In der vergangenen Saison spielten sie 3 mal 3:3 und siegten immer nur durch die bessere Punktedifferenz. Auch gegen uns stand es am Ende 3:3 und sie hatten einen Satz mehr. Pech für uns.

Der TC Lichtenrade hatte die bisherigen beiden Spiele mit jeweils 6:0 gewonnen und auch wir kamen mit diesem Ergebnis unter die Räder. Die beste Mannschaft, die wir in dieser Liga erlebt haben und die später auch ungeschlagen den Aufstieg geschafft hat. Aber das Essen war besonders gut.

Nun wurde es aber langsam Zeit für einen Sieg, um den Abstieg zu verhindern. Spöttisch wurden unsere wöchentlichen Treffen zum Doppeltraining von Außenstehenden als „ Straftraining“ bezeichnet. Unsere Freunde vom TV Preussen sollten das zu spüren bekommen. Unsere Überlegenheit fiel mit einem 5:1 Sieg dann auch souverän aus. Damit war der Klassenerhalt gerettet, da die Preussen weiter sieglos blieben.

Im letzten Spiel in Lichtenberg ging es also nur noch um die Platzierung. Nach den Einzeln führten wir bereits 3:1 und alles deutete auf einen Sieg hin. Leider gingen dann beide Doppel verloren und wieder hatten wir nach einem 3:3 einen Satz weniger als der Gegner. Also eine unglückliche Niederlage.

Fazit: Wir können weiter mithalten. Durch 2 unglückliche Niederlagen mit jeweils 3:3 wurden wir zwar nur 5. unserer Gruppe, mit etwas mehr Glück hätte es aber auch der 3. Platz sein können.

Das Positive aber war, wir waren ein tolles Team, wie auch die Jahre davor. Noch einmal wollen wir im nächsten Jahr mit Winni Gerstel, Lothar Ruske, Hans-E. Wolff, Peter Abt und Peter Voss gemeinsam antreten. Es hat uns wieder viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf eine neue gemeinsame Saison 08.

Hans-E. Wolff

3. Herren, Bezirksliga

Projekt 2012, Teil 3

Die im Jahr 2005 neu gegründete 3. Herrenmannschaft ist weiterhin dabei, ihr (vielleicht nicht ganz so ernst zu nehmendes) Ziel, nämlich sieben mal in Folge aufzusteigen, konsequent zu verfolgen. In der dritten Saison und nach jetzt 16 Spielen in Folge ohne Niederlage wurde der erneute Aufstieg, diesmal in die Bezirksoberliga, letztendlich ohne Probleme gemeistert.

Dass dies fast wie ein Spaziergang wirkte, lag zum einen natürlich am exzellenten Zusammenhalt der Mannschaft. Insgesamt wurden elf Spieler eingesetzt, die alle für sich in Anspruch nehmen könnten, Stammspieler zu sein. Hat aber keiner. Zum anderen machte der Einsatz von dem eigentlich in der zweiten Mannschaft vorgesehenen aber dort leider nicht einsatzfähigen Steven Schaupp die ganze Sache gegen den entscheidenden Gegner, Vfl Tegel 2, noch etwas einfacher. Auch der Einsatz des eigentlich in Bonn beheimateten Ragnar Geerdts sollte an dieser Stelle noch Erwähnung finden.

Die Erfolgsgeschichte wird versucht weiterzuschreiben. Steven wird hoffentlich im nächsten Jahr den fälligen Anschluss

BERATUNG • PLANUNG

Unsere Qualität...

Schönwalder Straße 13-14
13585 Berlin- Spandau

info@sicherheitsportal24.de
www.sicherheitsportal24.de

Schlüsse
in Spandau · C

Alarmanlagen • Videoüberwachung • Zutrittskontrollsystem
Türöffnungsnotdienst Tag & Nacht • Briefkastenanla

Mitglied der Handwerkskammer Berlin und

Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis

ans „Oberhaus“ finden. Hierfür wünscht dir die ganze Mannschaft viel Erfolg und sagt noch mal „Danke!“. Ragnar trägt sich ernsthaft mit dem Gedanken, Herren 30+ zu spielen. Ein echter Schock speziell für mich, wo ich den Spargel doch schon seit den Bambinis in irgendeiner Mannschaft wiedertreffe. Die Warte- und Wunschlisten, in unsere Mannschaft aufgenommen zu werden, sind lang und werden von oben und unten geführt. Einem erneuten Erfolg steht also eigentlich nichts im Wege.

Links oben: Fabian Gador, Benjamin Jarick, Philipp Fischer, Ranar Geerdts, Christoph Piechulla, Hirschi. Links unten: Oliver Leisegang, Caius Couers, Steven Schaupp, Sebastian Mahlow, Christoph Knaut.

Für den Hit dieses Jahres sorgten Steven Schaupp, Ragnar Geerdts, Sebastian Mahlow, Christoph Piechulla, Caius Couers, Mathias Krämer, Christoph Knaut, Benjamin Jarick, Fabian Gador, Oliver Leisegang und...

Captain Fischer

MONTAGE • WARTUNG

...ist Ihre Sicherheit®

sel - Service

C. Miethe

Tel.: 030 / 3 36 29 47
030 / 3 36 21 74
Fax: 030 / 3 35 23 93

eme • Schließanlagen Express-Service • Sicherheitstechnik
nlagen • Tresore • Rund-, Kreis- und Glasgravuren

d der Innung für Metall u. Kunststoftechnik
eis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Berlin.

2. Herren 70+, Stadtklasse

Obwohl unsere Meldeliste 18 Spieler enthält, habe ich auch in diesem Jahr wieder Schwierigkeiten gehabt, zu den bekannten Terminen genügend Spieler zu aktivieren !!

Da sich außerdem ein wichtiger Stammspieler in der 1. Mannschaft frühzeitig fest gespielt hatte, musste ich die beiden letzten Spiele absagen !!

Trotz eines Sieges sollte man im nächsten Jahr bei gleichen personellen Voraussetzungen nur mit einer Mannschaft spielen.

Wolfgang Fullrich

3. Herren 65+, Verbandsoberliga

Mit ein wenig „Wehmut“ hatten wir im letzten Jahr verkündet: Ziel verfehlt, denn in der nächsten Saison müssen wir eine Klasse höher spielen. Der Aufstieg in die Verbandsoberliga war geschafft und wir waren stolz. Ohne große Erwartungen starteten wir in die Saison 2007, waren wir doch die einzige 3. Mannschaft in dieser Klasse. Wie hoch hier die Trauben hängen, mussten wir gleich zum Saisonstart erfahren. Mit einer klaren Niederlage im ersten Heimspiel ging es los. Ein völlig neues Gefühl - verlieren! Wir haben dieses Gefühl noch einige Male erleben müssen.

Am 3. Spieltag haben wir auf unserer Anlage noch einmal alles gegeben und aus unserer Sicht auch völlig zu recht gegen die Fachvereinigung Tennis e.V. gewonnen. Dass dieser Sieg so wichtig war, wurde erst am letzten Spieltag klar. Die Fachvereinigung hatte auch nur einmal gewonnen und musste auf Grund des direkten Vergleiches, der zu unseren Gunsten ausging, den letzten Tabellenplatz und damit den Abstiegsplatz einnehmen.

Unsere Formation für die Spielzeit 2007 bestand im wesentlichen aus der erfolgreichen Truppe des letzten Jahres. Die zum Einsatz gekommenen Spieler waren Dr. Hans Benninghaus, Dieter Bernhardt, Dieter Bischof, Wolfgang Fullrich, Manfred Joseph, Werner Lieske, Bernd Stoltmann, Jörg Tiedmann, Wir haben bei den Spielen wieder viele neue Sportkameraden kennen gelernt, mit denen wir in fairem Wettspiel unsere Kräfte gemessen haben. Bei aller Ernsthaftigkeit der Spiele blieb wieder genug Zeit für ein gemütliches Zusammensein. Insbesondere bei den auswärtigen Mannschaften Eberswalde und Elsterwerda wurden wir nach der langen Anreise mit einem Frühstück willkommen geheißen. Erfreut haben wir das angenommen. Es hat eben allen wieder viel Spaß gemacht, auch wenn die Ergebnisse nicht so waren, wie sie gewünscht waren. Als Mannschaftsführer möchte ich mich für den Einsatz und Unterstützung bedanken.

Wie wird die Herausforderung im nächsten Jahr aussehen???

Bernd Stoltmann

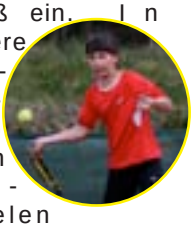
Jugendbericht

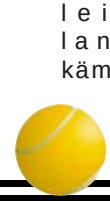
Hallo liebe Tennisfreunde!

Bevor ihr die Berichte einiger Trainer zur Saison 2007 lest, möchte ich einigen Mannschaften und Einzelakteuren ganz besonders gratulieren, mich bei einzelnen Personen ganz recht herzlich bedanken und zu ein paar Gedanken und Engagements anregen.

Mittlerweile traditionell gewannen die 1. Juniorinnen auch die Berliner Meisterschaft in der Sommersaison 2007. Angeführt von Vanessa Hegemann und Linda Fritschken marschierten unsere Mädels durch die Saison. (Rosa Kasper, Beatrice Brennenstuhl, Carolina Monroy, Alena Sander und Luisa Schubert). An dieser Stelle möchte ich euch ganz recht herzlich gratulieren. Ihr habt seit Jahren gemeinsam große Erfolge für unseren Verein eingefahren und seid als Mannschaft das Aushängeschild unserer Jugendarbeit.

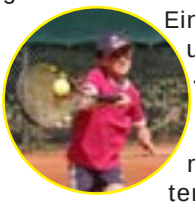
Dicht gefolgt werden die Erfolge der Juniorinnen von denen unserer Bambinis. Ungeschlagen zogen die Young-Guns ins „Finale“ um die Berliner Meisterschaft gegen den Lokalrivalen Rot-Weiß ein. In diesem Spiel haben unsere Jungs (Adrian Engel, Pascal Schubert, Timo Stodder und Max Herrgesell) leider nach langen umkämpften Spielen den 2. Sieger erspielt. Bei der starken





Konkurrenz ist ein 2. Platz ein emotionaler 1. Platz! Gratulation! Auch in diesem Jahr ist keine Mannschaft abgestiegen, sodass ich getrost allen anderen Mannschaften zum Klassenerhalt beglückwünsche. Besonders freut mich, dass eine bedeutende Anzahl unserer Mannschaftsspieler aus dem vor 7 Jahren aufgelegten Programm „Tennis nach der Schule“ den Sprung in die Mannschaften und in Teilen sogar in den Verbandskader des Berliner Tennisverbandes geschafft haben. (Alena Sander, Lea Lenz, Bibiane Buttgereit, Frederike Helmke, Justin Jahn, Max Herrgesell, Tristan Wolke, Miles Lawson und Marvin Schramm).

Recht herzlich möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern des Jugendclubs bedanken, deren finanzieller Unterstützung die augenblicklichen Erfolge für Einsteiger, Fortgeschrittene und Spitzensportler im Jugendbereich erst möglich gemacht wurden. Ihre Spenden machen mittlerweile einen bedeutenden Anteil des Jugendetats aus und eure Anregungen zeigen uns Potenziale auf, die eine Grundlage für erfolgreiche Jugendarbeit bietet. Wo wir gerade beim Thema Grundlage des Erfolges sind:



Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Trainern, die auf und neben dem Platz auch dieses Jahr wieder besonde-

res geleistet haben. Gern denke ich an das Turnier für die Nichtverbandspieler zurück, wo neben Tennistrainerstunden auch Tennisschläger versteigert wurden.

Ehrung beim LSB der Berliner Meisterinnen (von links): Carolina Monroy-Moreno, Rosa Kasper, Beatrice Brennenstuhl

Unsere Trainer haben die „licence to coach", also: die Lizenz zum Trainieren! Gut Tennis spielen und gut Training geben sind von Grund auf zwei völlig verschiedene Dinge. Sicherlich kann ein Tennisspieler bestimmte Dinge aus eigener Erfahrung lehren, eine Ausbildung in den Grundlagen der Didaktik und Methodik des Tennissports muss aber Voraussetzung sein. Diese Grundlagen werden

Teile des Trainerteams (von links): Vladimir Kuznetsov, Boris Griessl, Alexander Dersch.

in der DTB C-Trainer Ausbildung gelehrt. Wir verfügen über einen DTB A-Trainer, vier DTB B-Trainer und drei DTB C-Trainer. Vor kurzem hat einer von uns sogar die zweijährige Ausbildung zum staatlich geprüften Tennislehrer mit Bravour bestanden. (Glückwunsch Dimi!!!).

Der Präsident des Verbandes Deutscher Tennislehrer e.V. , Peter Schuster, überreicht „Dimi" Katsanos das Zeugnis zum staatlich geprüften Tennislehrer.

Das Trainerteam im TC SCC ist bei weitem in Berlin das größte und durchweg am besten ausgebildete Team.

Arbeitet weiter so Männer!

Einladung zum Gedankenaustausch:

Mit Freude möchte ich alle interessierten und sich engagieren wollende Jugendliche und Eltern zu unserem Workshop „*Quo Vadis Jugendarbeit des TC SCC*" im Februar des kommenden Jahres einladen. Gerne teilen wir (Trainer und Verantwortliche der Jugendarbeit) mit euch Gedanken aus und besprechen die weitere Zielstellung und Vorgehensweise der Jugendarbeit. Einen genauen Termin geben wir noch per Mail und Aushang bekannt.

Ich wünsche allen eine trainingsintensive Wintersaison und eine gute und erfolgreiche Vorbereitung auf die kommende Sommersaison.

Euer Sascha Schoenheit

1. Juniorinnen, Meisterklasse

Von links: Vanessa, Linda, Beatrice, Rosa, Alena. Unten: Louisa Schubert.

Die Legende lebt!

Wir konnten siegen… Berliner Meister 2007!

Wieder einmal haben wir, als 1. Juniorinnen-Mannschaft, es geschafft uns in der höchsten Spielklasse Berlins gegen Spitzenvereine wie „Blau-Weiß“ und „Rot-Weiß“ erfolgreich durchzusetzen und dürfen uns daher zum dritten Mal in Folge mit dem „Berliner-Meister-Titel“ schmücken.

Für diesen Erfolg kämpften Josefin Andersson aus Schweden, unsere Pro-Team-Spielerinnen Vanessa Hegemann und Linda Fritschken, Stammspielerin Carolina Monroy-Moreno auf Grund einer Verletzung leider nur mental, Rosa Kasper, ich, Beatrice Brennenstuhl, als Mannschaftsführerin natürlich auch, Alena Sander und Louisa Schubert, die als Ersatz für Carolina aus der 2. Mannschaft kam, wobei man sie nicht als „Ersatz“ betiteln darf, da sie sehr erfolgreich spielte! Auch halfen Luise von Berenberg und Carina Wigge bei uns aus!

Ein herzlicher Dank geht an alle Familienmitglieder, Freunde und Clubmitglieder, die uns in dieser Sommersaison wieder einmal hervorragend unterstützt haben. Auch möchte ich mich im Namen der gesamten Mannschaft bei allen Trainern, die unsere Erfolge überhaupt möglich gemacht haben, bedanken. Dies gilt natürlich auch dem Sport- und Jugendwart (Jens Thron und Sascha Schoenheit), die uns, wie schon im letzten Jahr, mit einem Besuch auf dem Deutsch-Französischen-Volksfest überraschten. Somit entstand eine neue Tradition im TC SCC , deren Spuren man an hand der Kuscheltiere auf dem Pokalschrank erkennen kann.

So macht es immer wieder Spaß für den TC SCC zu spielen und kämpfen!

PS: Für den Winter erhoffen wir uns natürlich, unseren Titel bestätigen zu können! Es ist auch immer schöner mit einem Erfolg abzuschließen, da dies die letzten Spiele bei den Juniorinnen für Vanessa Hegemann und mich, auf Grund unseres„ hohen Alters“, sein werden.

Viel Erfolg auch für alle anderen Mannschaften im Winter!!

Beatrice Brennenstuhl

1. Juniorен, Verbandsliga

In dieser Saison spielten für die 1. Junioren:

Maximilian Halbe, Caius Couers, Pascal Schubert, Adrian Engel, Justin Jahn und Assael Häussler.

Dank an Tim Schulz van Endert, der uns 2x unterstützte und an Laurenz Pischnick und Marc Wiggert die jeweils 1x zur Stel-

le waren als sie gebraucht wurden.

Ergebnisse:

Weiße Bären	6:3
SC Brandenburg	7:2
TSV Spandau	9:0
TC Friedrichshagen	8:1
Grün-Gold	9:0

Das Ergebnis gegen den BSV habe ich vergessen und den Spielbericht versehentlich verbrannt. Mit anderen Worten: Wir sind in diesem Jahr leider nicht aufgestiegen.

Trotzdem war es meiner Meinung nach eine recht erfolgreiche Saison. Unsere jungen Talente haben, wenn sie weiterhin so gut trainieren, eine erfolgreiche Zukunft vor sich und die etwas älteren sind jetzt schon Stammspieler in den Herrenmannschaften.

FD Couers

Cigdem Baspinar

2. Juniorinnen, Verbandsliga

Leider haben wir es nur zwei Mal geschafft in unserer Top Besetzung

1. Louisa Schubert
2. Cigdem Baspinar
3. Luise von Berenberg
4. Carina Wigge

...zu spielen. Unser Erstes Spiel gegen SUTOS verloren wir glatt (0:6).

Schon nach dem zweiten Spiel gegen Neuenhagen(4:2), bei welchem wir mit dem Wetter mehr als mit den Gegnern zu kämpfen hatten, verließ uns unsere Nr. 1 Louisa Schubert. Nachdem sie die 18-jährige 1 der Neuenhagener taff geschlagen hatte und auch ihr Doppel mit Cigdem klar gewann, musste sie uns leider verlassen und bei den 1.Juniorinnen aushelfen.

Carina Wigge

Bei dem nachfolgenden Spiel gegen TSV Wedding war Luise leider verhindert, aber dank der tollen Unterstützung durch Cheyenne Pflug (3. Juniorinnen) und Lea Lentz (Bambina), gewannen wir nach den Doppel mit 4:2.

Nach dem Sieg gegen Wedding, trafen wir mit breiter Brust auf unsere nächsten Gegner, die stärksten unserer Gruppe, BFC Alemannia. Leider erfolglos (1:5). Cigdem zog sich bei ihrem Match gegen die 1 Alemanias, auf Grund der schlechten Wetterverhältnisse, welche sich auch auf die Plätze auswirkten, einen Bänderriss zu. Demzufolge spielte ich bei unserem letzten Spiel gegen die Sportfreunde Kladow als einzige Stammspielerin.

Unsere letzten Gegner, die Sportfreunde Kladow, waren mit Abstand die amüsantesten und belehrten uns während des Doppels mit Moonwalkschritten. Doch auch das brachte ihnen nichts und wir schlugen sie mit 5:1.

Hierbei möchte ich mich auch für all die

tatkräftige Unterstützung bei denjenigen bedanken, die uns so super ausgeholfen haben! Zudem bei allen Eltern, welche uns immer tatkräftig unterstützt und zu allen Spielen begleitet haben.

Bei einer Bilanz von 3:2 gewonnenen Spielen müssen wir uns mit einem guten Platz 4 zufrieden geben. Der von einigen erhoffte Aufstieg wird sich wohl noch nicht realisieren lassen, jedoch lassen wir uns am Träumen nicht hindern uns freuen uns auf die kommende, hoffentlich sonnigere Saison 2008.

Carina Wigge

2. Junioren, Bezirksoberliga

Die Traglufthalle wurde abgebaut, die Plätze neu präpariert und schon setzte wieder eine gewisse Spannung ein. Die Mannschaft der 2. Junioren wurde im Frühjahr durch die Trainer festgelegt: Laurenz Pischnick, Maximilian Becker, Silvan Pischnick und Max Herrgesell. Die Jungen spielten sich neben ihren Trainingsstunden noch ein und warteten gespannt auf die Ansetzungen.

Am 3. Mai ging es endlich los. Nach so großer Vorfreude konnte mit Elan das Auftaktspiel auf unserer Anlage gegen den BTC Rot-Gold gewonnen werden. Für den erkrankten Maximilian Becker sprang Moritz Gizycki-Alvensleben ein, der durch ein 6:0, 6:0 in seinem ersten Junioreneinzel spielerisch gleich überzeugen konnte. Dass das Wetter in diesem Jahr auch zu einem Faktor bei den Spielterminen werden sollte, mussten wir gleich bei unserem ersten Auswärtsspiel feststellen. Zwar schien bei unserer Ankunft beim ASC Spandau die Sonne, doch durch den starken Regen am Vormittag, standen die Plätze noch immer unter Wasser. Eine Neuansetzung wurde notwendig. Die nächste Partie trugen wir dann zu Hause gegen die 1. Junioren des TC Schwarz-Gold Berlin aus. Die Spieler waren im Schnitt 2 Jahre älter als die unseres Teams, so dass zwar gekämpft, aber verloren wurde. Die Ansetzung gegen den BFC Alemannia verlief eine Woche später unter gleichen Voraussetzungen und endete mit einem 1: 5. Daniel Drössler war dieses mal dabei und sicherte unserem Team den Ehrenpunkt.

Zum Auswärtsspiel bei unserem Clubnachbarn Tennis Borussia hatten wir keine weite Anreise. Die Spiele begannen kurz nach 16.00 Uhr bei herrlichem Tenniswetter, aber im 2. Satz – wir konnten gleichzeitig auf vier Plätzen spielen – zog ein Gewitter auf und die Anlage stand innerhalb von Minuten buchstäblich vollflächig unter Wasser. Wir lagen in drei Partien in Führung und glaubten die Spiele beim vereinbarten neuen Termin abschließen zu können. Doch die Wetterlage wollte, dass diese Ansetzung gegen TeBe, wie im Spielplan vorgesehen, doch noch die letzte werden sollte. So kam erst der ASC Spandau an die Reihe. Durch knappe Tie-Break-Niederlagen kamen wir dort nur zu einem 2:4.

Einen Monat später als geplant stand dann die zu beendende Partie gegen Tennis Borussia an. Die Spieler hatten sich, in Führung liegend, fest vorgenommen, als Sieger vom Platz zu gehen. Das Match von Silvan mussten wir kampflos abgeben, da er sich eine Woche zuvor im Training einen Bänderriss im Sprunggelenk

zugezogen hatte. Maximilian Becker, der gerade von einer Krankheit wieder genesen war, wollte daher unbedingt sein Einzel zu Ende spielen. Mit Alon Brahm und Oleg Omelchuk kamen daher Spie-

Von links: Max Becker, Max Herrgesell, Silvan Pischnick, Laurenz Pischnick

ler Nummer 7 und 8 im Doppel zu ihrem Einsatz. Sie machten es nach wieder mal einer kurzzeitigen Regenpause noch mal spannend, gewannen aber ihr Spiel. Ein aufregender Wettkampf konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.

Wie unsere Gäste, sind auch wir immer wieder von unserer Gastronomie im Club begeistert. Herzlichen Dank!

In dieser Spielzeit prägten Teamgeist und eine positive Stimmung unsere Mannschaft, so dass wir zuversichtlich in die neue Saison blicken.

Rembert Pischnick

3. Juniorinnen, Bezirksklasse

Es gibt endlich auch die 3. Juniorinnen!

Es gibt nun auch die 3. Juniorinnen. Ein Ansporn für alle, die es bis jetzt noch nicht in die 1. oder 2. Mannschaft geschafft haben- wie zum Beispiel mich. Ich habe mich sehr gefreut, in der Mannschaft zu spielen und- obwohl ich „nur“ an Platz 2 gesetzt bin- Mannschaftsführerin zu sein. Ich stelle uns am besten mal vor:

An Platz 1 tritt für uns Lea Wolff an,
an Platz 2 Ina Tessnow von Wysocki,
an Platz 3 spielt Laura Mayr,
an Platz 4 Nina Schröter,
und an Platz 5 Georgina Hach.

Wir waren sehr froh, dass Janina Kalisz und Cheyenne Pflug in einem Spiel kurzfristig einspringen konnten! Unsere Mannschaft hat sich gut geschlagen und oftmals auch die 1. und 2. Juniorinnen aus anderen Clubs 6:0 6:0 besiegt. Wir haben alle Spiele dieser Saison gewonnen- und sind aufgestiegen! Umso schwerer fällt es, wenn uns eine aus diesem Team verlässt. Leider musste Nina Schröter aus dem SCC austreten- darunter haben wir sehr gelitten. Im Namen der 3. Juniorinnen, vielen Dank für deinen Beitrag in unserer Mannschaft und in unseren gemeinsamen Trainings. Wir vermissen dich!

Ina Tessnow von Wysocki

Von links: Pascal Schubert, Adrian Engel, Timo Stodder, Max Herrgesell

1. Bambini, Meisterklasse

Gratulation! Berliner Vizemeister 2007

Dieses Jahr spielte unsere erste Bambini-Mannschaft in der Besetzung Pascal Schubert, Adrian Engel, Timo Stodder und Max Herrgesell. Es war eine spannende Saison für unsere Mannschaft und vor allem mit einer großen Herausforderung: Das Team konnte ganz oben mitspielen, und das in der höchsten Spielklasse. Verstärkt durch die Neuzugänge Pascal Schubert (1994) und Timo Stodder (1996) trafen unsere „Alt-SCC'ler" Adrian Engel (1994) und Max Herrgesell 1994) in der ersten Begegnung auf die Mannschaft von TC Weiß-Gelb Lichtenrade. Einige Mannschaftsspieler hatten bei der ersten Begegnung in Lichtenrade die erste Möglichkeit, sich in den Doppelspielen kennen zu lernen und sich auch mit den neu eingeführten Spielregeln anzufreunden: Die Idee, mit den beiden Doppel-Spielen zu beginnen und in lediglich einem Satz zu entscheiden, führte auf vielen Plätzen zu kritischen Diskussionen. Sportlich ließ sich unser SCC-Team nicht beeindrucken und meisterte die erste Hürde souverän. Der SCC gewann die Begegnung locker mit 5:1. So ging es weiter und alle Begegnungen gegen die namhaften und teilweise top-besetzten Mannschaften der Zehlendorfer Wespen, des TC 1899 „Blau-Weiß", „Rot-Weiß" Seeburg, TK Blau-Gold Steglitz und des TC Grün-Weiß Nikolassee konnten je zwei Mal mit 6:0, 5:1 und 4:2 gewonnen werden. Lediglich bei der Begegnung mit dem LTTC „Rot-Weiß war von Anfang an der Wurm drin: So musste hier Adrian Engel beim ersten Spiel nach gerade überstandener Krankheit deutlich geschwächt und Pascal Schubert mit einer Verletzung spielen. Das Nachholspiel (nach Abbruch wegen Regen) wurde dann auch besonders spannend, denn es war zum Ende der Saison die letzte und um den Berliner Meisterschaftstitel entscheidende Begegnung. Leider gelang es den Jungs nicht, den Rückstand aus der ersten Begegnung aufzuholen. Nach teilweise sehr spannenden Matches gingen sie letztlich mit einer sehr knappen 2:4-Niederlage ohne Meistertitel aus der Saison.

Natürlich waren die vier Jungs im ersten Augenblick enttäuscht, was aber bleibt ist die Freude über den Berliner Vizetitel. Zurecht! Euch allen herzliche GRATULATION!

An dieser Stelle nochmals ein großes DANKESCHÖN an den SCC für den gemeinsamen Ausflug zum Deutsch-Französischen Volksfest! Die Idee, mit den jeweils ersten und erfolgreichen Mannschaften einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen, kam bei unserem Team sehr gut an! ;-)

Lotta Herrgesell

Ergebnisse im Einzelnen:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade	5:1
SV Zehlendorfer Wespen	6:0
TC 1899 Blau-Weiss	5:1
Rot-Weiß Seeburg	4:2
TK Blau-Gold Steglitz	4:2
TC Grün-Weiß Nikolassee	6:0
LTTC „Rot-Weiß"	2:4

1. Bambina, Meisterklasse

2. Bambini, Verbandsliga

Die Prima-Bambinas

Dieses Jahr haben die Bambinas eine prima Saison hingelegt: Mit Louisa Schubert (1), Cheyenne Pflug (2), Lea Lentz (3) und Bibiane Buttgereit und Georgina Hach wechselweise an (4) waren die Bambinas wirklich stark. Das war in den Spielen deutlich zu spüren. Klar dominierten unsere Girls die erste Bambina Mannschaft vom TC 1899 Blau Weiss und gewannen dort ebenso souverän wie gegen die 2. Mannschaft von Blau Weiss und dem PTC Rot- Weiss. Das machte die Spielerinnen stolz. Obwohl sie sich den Zehlendorfer Wespen mit 47 zu 49 Spielen knapp geschlagen geben mussten, enttäuschte das nicht zu sehr, denn in allen Spielen wurde großartig gefightet und beide Doppel wurden gewonnen. Mit dem erreichten Platz 3 waren alle zufrieden und freuen sich schon jetzt auf die nächste Saison. Pläne dafür gibt es schon jetzt: Die Bambinas wollen sich eine einheitliche Clubkleidung zulegen und im nächsten Jahr soll es auch endlich mal ein Mannschaftsfoto geben - auf geht's.

Hanna Lentz

Wir sind die Bambini II vom SCC mit: Kevin Kralj, Marc Wiggert, Hendrik Scholz, Vinzent Kahl, Tristan Wolke und Erik Roitenberg. Es war eine sehr erfolgreiche Saison für unsere zweite Bambini.

Nun wollen wir in Reihenfolge erzählen: Das erste Spiel war ein Heimspiel. Wir haben gegen die STC Hakenfelde gespielt. Dort haben Erik und Tristan noch nicht mitgespielt. Wir haben alle Einzel und Doppel gewonnen. Spielstand: 6:0, das heißt wir haben von 6 Spielen alle Spiele gewonnen. Nun kam wieder ein Heimspiel gegen TC Berlin Weißensee. Dann spielten wir im Olympia Park gegen Wasserfreunde Spandau. Wir haben alle Spiele ohne Verlust gewonnen. Alle Spielstände 6:0. Das Wetter war bei fast allen Spielen schön, außer beim TC Frohnau. Da stand das Wasser so hoch, dass wir hätten Schwimmen gehen können. Aber leider hatten wir unsere Badesachen und Handtücher nicht mit. Das war sehr schade, denn wir sind sehr weit gefahren, um Tennis zu spielen und nicht um zu Schwimmen. Dann haben wir einen neuen Termin ausgemacht und hatten doch noch viel Spaß in Frohnau. Hier haben Mark, Vinzent, Erik und Henrik 5:1 gewonnen. Nun folgte ein weiteres Auswärtsspiel gegen TC Longline Wedding. Auch dieses gewannen wir 6:0. Zum Schluss wurde TC Gelb-Weiß Falkensee mit 6:0 abgezogen. Bei so vielen Erfolgen war die Stimmung bei uns in der Mannschaft immer klasse. Wir, Tristan und Vinzent, haben uns sehr wohl gefühlt und hoffen, dass die nächste Saison genauso cool wird.

Vinzent Kahl und Tristan Wolke

Vinzent Kahl und Marc Wiggert

Clubmeisterschaft Jugend

Nach den Ranglistenspielen von unseren Bambinis zwischen Juli und September 2007 wurde natürlich auch ein Masters-Turnier für diese Altersklasse im SCC ausgespielt. Es gab schöne Spiele, aufregende Sätze und auch einige Tränen. Am Ende standen sich im Endspiel Marc Wiggert und Vinzent Kahl gegenüber. Das Endspiel gewann Marc mit 6:0 und 6:3 in zwei Sätzen. Es war ein spannendes Spiel und eine aufregende Woche für die Kinder, aber leider ohne Planung einer richtigen Siegerehrung, so dass sich die Finalisten selbst die Pokale überreichten. Trotzdem freuten sich die Beiden und wir gratulieren dem Clubmeister Marc und dem Vizemeister Vinzent….

Karen Kahl

Henryk Scholz und Can Coskun

Cheyenne Pflug und Bibiane Buttgereit

Caius Couers und Justin Jahn

Clubgastronomie
Tennis-Club SCC

Partyservice & Catering

Die Clubgastronomie TC SCC bedankt sich bei den Mitgliedern für ein harmonisches Jahr mit vielen schönen gemeinsamen Stunden. Bleiben Sie uns gewogen.

31.12. Große Silvesterparty (Bitte um Reservierung)

Clubgastronomie TC SCC | Inhaber Freddy Mlinaric |
Waldschulallee 45 | 14055 Berlin |
Telefon: (030) 301 70 31 | Telefax: (030) 30 10 76 23
e-mail: gastro@tcsccberlin.de

Tennis nach der Schule

Unser beliebtes SCC – Schulprojekt „Tennis nach der Schule“ läuft seit nun mehr als 8 Jahren auf Hochtouren. Viele Kinder die dort einmal angefangen haben spielen heute in unseren Mannschaften und vertreten den SCC bei diversen Jugendturnieren. Daran sieht man, das hier nicht nur auf Masse gesetzt wird sondern gezielt Talente entdeckt und gefördert werden. Kinder der 1., 2. und 3. Klassen der Waldgrundschule werden Montags um 13.30 Uhr von dort abgeholt und anschließend bis 16.30 Uhr betreut. Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren sammeln hier ihre ersten Erfahrungen mit Schläger und Ball. In diesem Jahr entwickelte sich jedoch ein neuer, sehr positiver Trend. Einige Eltern konnten sich über ihre Kinder für Tennis begeistern, spielen in kleinen Gruppen bei unseren Trainern und beleben unser Clubleben. Und wenn ein Kind das „Tennis nach der Schule“ verlässt um in das SCC - Jugendtraining zu wechseln, kommt es schon vor, dass das jüngere Geschwisterchen gerne dessen Platz einnimmt.

Alexander Dersch

Jugendförderclub

Im Herbst 2006 entschloss ich mich, dem Jugendförderclub des SCC beizutreten. Das von Sascha Schönheit und Jens Thron entworfene Konzept zur Jugendarbeit war nicht nur theoretisch überzeugend - ich hatte im Verlauf der wenigen Jahre meiner Mitgliedschaft im SCC auch persönlich mitverfolgen können, wie fruchtbar diese Bemühungen waren, Kinder für's Tennis zu begeistern. Ich denke da besonders an den Ansturm der Kinder, die in den Sommercamps ihren Spaß hatten, aber auch an Turniere, in denen die Kleinen sogar auf dem Kleinfeld bereits technisch und taktisch wie die Profis spielten und am Ende alle mit einem Pokal nach Hause gehen durften. Neben der Förderung auf der Ebene des Breitensports gilt das Interesse aber auch den besonders talentierten Kindern und Jugendlichen des Proteams, denen erste Schritte in Richtung Leistungstennis erleichtert werden sollen. Außer der Freude, die ich beim Zuschauen - passionierte Zuschauerin, die ich bin- erlebt habe, gab es aber für die Mitglieder des Jugendförderclubs noch einige spezielle Bonbons: Ich durfte eine Trainingseinheit mit Linda und Vanessa unter Gabriels Ägide absolvieren. Das Privileg zu haben, auf dem M-Platz zu spielen, ist beruhigend, auch wenn ich nie davon Gebrauch machen mußte. Johannes hat das Tennishemd, das ihn als Mitglied des Förderclubs auszeichnet, mit stolzer Brust getragen. Und um auch Feinschmecker zu überzeugen: die von Freddi im Club-Restaurant und von Alexas Vater in der Eselin von A. servierten Sponsoren-Essen waren vom Feinsten!

Rosi Rühl-Müller

Trainer Philipp Blank mit seinen „Cracks“

MINITENNISRUNDE

So erfolgreich…

Ja, warum sollten die Jüngsten nicht auch an kleinen Verbandsspielen teilnehmen ? Kann man ja auch was lernen! Und überhaupt…, sie verstehen sich gut, na OK. Aber, … wer weiß auf was für Cracks die Kinder treffen? Egal, auch das Verlieren will gelernt sein! Aber es kam anders!

Die fünf Jungs haben in all ihren Spielen die Gegner regelrecht „weggeputzt“. Ob bei den Zehlendorfer Wespen oder Grün Weiß: Erfolg auf ganzer Linie! Von der Souveränität wurden wir Eltern wohl am meisten überrascht. Die Anderen waren es wohl auch. Und manch ein ehrgeiziges Elternteil konnte sich kaum mit der Überlegenheit des TC SCC abfinden. Ja, wir erleben am Rande des Spielfeldes viele Dinge!!!

Aber mal ehrlich: Wer fiebert nicht mit, wenn so ein kleiner Steppke im Tie-Break steht? Und so lernen wir alle: am Ende bleibt nur eins, Tennis soll Spaß machen!
Vielen Dank an die Tennistrainer, allen voran an Philipp, der die Kids ganz entspannt betreute.

Karin Tandler-Schneider

PROTECT 24

professionelle Alarmtechnik 24h Service

Wir sind die Profis für ...

Einbruchmeldeanlagen

Videoüberwachungstechnik

Gebäudemanagementsysteme

Beleuchtungssteuerungen

Photovoltaik / Solar

... und viele weitere Elektroanlagen

lassen Sie sich kostenlos beraten

www.protect24.de

tel 030 - 250 12 923

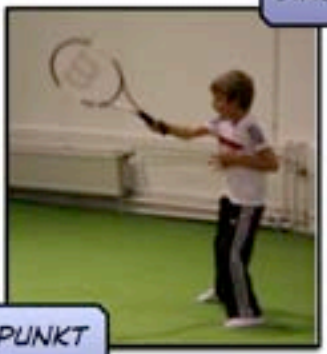
m. spichalski, blitzenroder ring 1a, 13435 berlin

ELEKTROMEISTER

TC SCC MINI-TURNIER 2007

THE FANTASTIC NINE

DIE MINI-PROFIS IM EINSATZ!



...JEDER PUNKT WAR HART UMKÄMPFT!

WARTEN AUF DIE SIEGEREHRUNG...

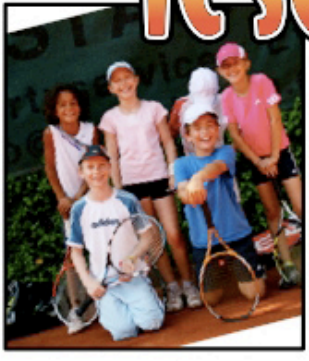
SOMMERTENNISCAMP 2007

Traditionell begannen die Sommerferien vieler tennisbegeisterter Kinder und Jungendlicher mit dem Tenniscamp. Vom 16. bis zum 20. Juli bekamen die Tennisfans so einiges geboten.

Die 63 Kinder und Jugendlichen wurden von früh um 9 Uhr bis nachmittags halb 5 von einem 10köpfigen Trainerteam betreut. Ich (Monique Wochatz) durfte in dieser Woche Teil des erstklassigen Trainerteams sein, da ich mich gerade in der Ausbildung zum C-Trainer befinde. Da Petrus genau wusste, dass diese Woche Tenniscamp anstand, sorgte er auch für traumhaftes Wetter, welches den Tennisspaß noch unterstützte. Der typische Tenniscamptag begann mit der Erwärmung, danach folgten drei Stunden Tennistraining in kleineren Gruppen und in der Mittagspause konnten dann die Kids (und Trainer ☺) neue Kraft für das Training am Nachmittag sammeln. Wer jedoch noch Power hatte konnte sich auch die Zeit in der Mittagspause mit Basketball, Fußball, Tischtennis etc. vertreiben. Das Highlight für die Tenniscampteilnehmer war der letzte Tag des Camps, denn das war der Turniertag. Das gleiche Spielniveau in den Gruppen in die die Kinder und Jugendliche während des Camps eingeteilt wurden, machte es möglich, dass Jeder gegen Jeden spielen konnte. Die Spielstärksten der Gruppe spielten dann das Finale auf dem großen M-Platz aus. Applaus und Unterstützung bekamen die ehrgeizigen Sportler von den anderen Tenniscampteilnehmern, den Eltern und natürlich auch von den Trainern. Der krönende Abschluss des Turniertages und somit auch des ersten Sommertenniscamps war die Siegerehrung. Die Sieger, Finalisten und Drittplazierten bekamen Pokale. Aber alle Anderen mussten auch nicht traurig sein, denn alle Campteilnehmer wurden mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet. Als Erinnerung an ein wieder mal gelungenes Tenniscamp wurden Mützen verteilt und viele Bilder mit Trainern und Mitspielern gemacht. Somit ging für mich die ereignisreiche und vor allem spaßige Woche als Trainer zu Ende. Besonders bedanken möchte ich mich noch mal bei dem Trainerteam, das mich so nett in ihre Runde aufgenommen hatte und mich bei den ersten Trainingsversuchen unterstützte. Ich würde mich freuen im nächsten Jahr wieder dabei zu sein und wünsche allen Tennisfans viel Spaß mit Rahmen, Saite und gelber Filzkugel.

Monique Wochatz

TC SCC SOMMERCAMP



ABER VORSICHT, IST COOL MAN!

ES IST ANGERICHTET...

TC SCC SOMMERCAMP

Vorbereitungsreise Türkei

Sonne..., Strand..., Meer..., 27°C..., 63 Tennisplätze... und 12 Tennisverrückte.... wo kann das nur gewesen sein?! Wo sonst als Ostern im Club Ali Bey in Manavgat (Türkei).

Wir, Alexander Dersch, Dimitri Katsanos, Nicolas Bruns, Oliver Britze, Philipp Eberhardt, Philipp Blank, Tim Schulz van Endert, Lars Sanjeske, Beatrice Brennenstuhl, Vanessa Hegemann und Aleksandra Marjanovic waren diese 12 Tennisverrückten.

Im Allgemeinen war es eine Vorbereitungsreise, die nicht nur hartes Training beinhaltete, sondern auch ein schönes Ambiente zauberte, indem es gutes Essen gab, schöne Zimmer in kleinen Häusern, eine sehr schöne Hotelanlage mit einem Aquapark, vielen Pools und eine direkte Verbindung zum Strand hatte.

Wie auch in den letzten Jahren verlangten einige von uns zu viel von ihren physischen Fähigkeiten ab. Demzufolge gab es schon nach den ersten Tagen die ersten Time-outs (Blasen, Muskelkater usw).

Dann war nachmittags immer Beach-Tennis, Volleyball oder Fußball angesagt. Das legendäre Beach-Tennis-Match zwischen den „Topmodels“ (girls) und den „Beachboys“ um die Strafliegestütze wurde in einem atemberaubenden Kampf von den „Topmodels“ gewonnen. Somit hieß es für die Beachboys: FRESST SAND ☺ !

Der gezielte Einsatz der Belastung und Entlastung führte nach wenigen Tagen bei allen Teilnehmenden zu einem optimalen Trainingsrhythmus, welcher eine gute Vorbereitung für die Sommersaison war. Nebenbei konnte man sich gutes Tennis der ATP-Spieler bei einem ITF-Future angucken und sich wertvolle Tipps holen. Wenn man genau hinhörte, konnte man sogar den Auslöser einer Kamera hören. Unser Paparazzi Dimi war wie immer im Einsatz! Egal ob am Strand, auf dem Platz, beim Essen, am Pool oder bei allen anderen Highlights, unser „Papa-Dimi-Razzi“ hat gedrückt was der Auslöser nur hergab! Zum Essen ist noch zu sagen, dass wir Gefahr liefen unser Kampfgewicht zu erhöhen. So anziehend war das Buffet. Apropos Buffet.... Für unser Geburtstagskind Ali, der jeden Abend seine Pokerchips auf den Tisch legte, die Asse aus seinen Ärmeln zückte und trotzdem nicht siegte, wurde eine atemberaubende Torte gezaubert.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich nächstes Jahr anschließen wollen, sich für die Sommersaison 2008 vorzubereiten.

Vanessa & Aleksandra

Der Kindernikolaus des TC SCC feiert dieses Jahr Jubiläum

Der traditionelle Kindernikolaus im SCC ist für unsere Kleinen eine besondere Faszination und ein unvergessliches Erlebnis und für die Eltern und Großeltern eine schöne Reise in die Vergangenheit, in die Kindheit. In diesem Jahr kommt unser Nikolaus – alias Gerd Nieß – zum 20.ten Mal. Die Kinder sind immer schon mindestens eine Stunde vor Beginn der Nikolausfeier im Clubhaus, sie spielen, toben miteinander, backen neuerdings vorher schon Weihnachtsgebäck und fragen immer wieder, „wann kommt er denn nun endlich“? und machen sich in aufgeregter Erwartung Gedanken darüber, ob er per Hubschrauber, mit der S- Bahn oder gar zu Fuß seinen weiten Weg zum Clubhaus nimmt. Je näher der Zeitpunkt – 17.00 Uhr – rückt, und die Dunkelheit draußen sich ausgebreitet hat, und im Innern des Clubhauses die Lichter vorweihnachtliche Stimmung widerspiegeln, drücken die Kleinsten ihre Nasen immer fester an die großen Fensterscheiben, um ja den Nikolaus so früh wie möglich zu erspähen. Und dann - die Spannung bringt die Scheiben fast zum Bersten, sehen sie ganz weit am linken Ende des Fußballfeldes ein Licht, das sich langsam, aber fortwährend in Richtung Clubhaus bewegt. Das Licht nimmt allmählich Gestalt an, die Umrisse des langen roten Mantels mit weißen Streifen, und der lockige, wallende Rauschebart des Nikolauses, die große rote Kapuze und der lange, lange Riesenstab in der Hand nehmen Konturen an und werden, je mehr er sich den Kindern an den Fenstern nähert, deutlicher. Die etwas scheue, fast ängstliche Neugierde wird größer und erfasst auch all die vielen Erwachsenen. Dann sehen die Kinder endlich auch den großen Sack auf dem vom Alter und der Weisheit gebeugten Rücken des jetzt ganz nahe an den Fenstern vorbei schreitenden Weihnachtsmannes. Es sind nur noch wenige Sekunden, bis er – Gott sei Dank – endlich die Tür behutsam aufstößt und in die gute Stube des SCC - erfüllt vom Glanz der Kerzen und leiser weihnachtlicher Musik – eintritt. Der Nikolaus ist da, die Kinder sind still und hängen an seinen Lippen und warten schüchtern und aufgeregt auf das, was nun passieren wird. Es ist ein bestimmtes Ritual. Zu Beginn singt er mit allen Kindern und Erwachsenen ein Weihnachtslied, meist ist es „O Du fröhliche …“ Alle singen kräftig mit. Der Nikolaus bittet dann ein Kind, ihm den langen Stab abzunehmen, um endlich auch den schweren Sack abzustellen. Danach öffnet er das magisch erscheinende Zauberbuch mit all den Informationen über alles, was die Kinder sich wünschen, was sie gerne und auch nicht so gern tun bzw. getan haben. Die Kinder sind erstaunt, was der Nikolaus alles weiß. „In seinen persönlichen Erinnerungen “– siehe nachstehender Bericht – hat der Nikolaus alles festgeschrieben. Der Nikolaus lässt sich Weihnachtsgedichte vortragen und verwöhnt jedes Kind mit einem kleinen oder großen Geschenk. Die Kinder wirken nun entspannt, locker und fröhlich, weil ja der Nikolaus - wie wir Menschen - ganz normal sprechen kann, wenn auch sehr bedächtig , aber irgendwie von einem anderen Stern. Sie singen und spielen mit den neuen Geschenken und freuen sich über diese unvergesslich schöne Nikolausfeier. Das liegt auch daran, dass alles, was der Nikolaus macht, von professioneller Kunst eines echten Nikolauses ist. Deshalb kann unser Verein glücklich und dankbar sein, dass er über die vielen engagierten und erfolgreichen Helfer im sportlichen und gesellschaftlichen Leben unseres Clubs hinaus, auch einen Gerd Nieß hat, der sich nun schon seit 20 Jahren mit viel Freude, Fröhlichkeit und Herzenswärme und pädagogischem Geschick für die Kleinsten so engagiert.

Karl-Ernst Albert

Der Nikolaus erinnert sich

Wissen eigentlich die Eltern noch, dass ich **1987** z. B. Oliver Britze für sein „Seepferdchen“ loben durfte? - oder Nina –Louisa Joly damals „viel und wild getanzt“ hat und sie **1988** eine Rüge bekam „nicht immer das letzte Wort zu haben und am Wochenende doch bitte länger schlafen soll?“, dass Felix Grammes damals „noch einen Schnuller braucht und nicht gerne in den Kindergarten geht?“ und Christoph Knauth schon für „Michael Jackson schwärmt?“. Im selben Jahr musste ich Oliver Leisegang ermahnen, „nicht so schnell beleidigt zu sein“ - kein Wunder; denn sein jüngerer Bruder Felix hat ihn „oft und gerne geärgert“. Scheinbar hat meine Rüge aber wenig bewirkt, denn **1989** hat Felix immer noch seinen Bruder geärgert und auch Nina–Louisa „spricht häufig dazwischen, wenn Erwachsene sich unterhalten“. David Knauth ist 7 und hat einen „dicken Kopf“ und sein Bruder „soll das Heu seines Meerschweinchens und sein Zimmer besser aufräumen“. Franziska Grammes ist auch 7 und „zankt viel mit ihren Geschwistern“, ihrem kleinen Bruder Felix wurden die Polypen herausgenommen und Oliver Britze beginnt schon das „Kartenspiel zu mögen“.

1990 durfte ich Alexandra Britze loben, dass sie im zarten Alter von 2 Jahren und 4 Monaten schon „gerne den Tisch deckt und Kaffee kocht, aber nicht gerne ins Bett geht“. David Knauth „redet zu viel“ und Felix Leisegang ist immer noch „oft böse zu seinem Bruder“. Oliver Britze geht in die zweite Klasse „rechnet nicht gerne und spielt Fußball im Verein“, Nina–Louisa ist jetzt auch schon 5 und geht gerne in die Vorschule.

Oliver soll sich **1991** „in der Schule mehr konzentrieren“, aber er empfiehlt sich schon als „Nachwuchs fürs Kartenturnier“. Alexandra „soll jetzt lernen aus dem Glas zu trinken“, und ich soll dafür herhalten. Ich (der Nikolaus) soll nämlich alle Nuckelflaschen mitnehmen und sie dem Weihnachtsmann geben, der dann die restlichen Nuckel einsammelt und ihr dafür eine tolle Überraschung bereitet. Leo Britze „soll seine Schwester nicht immer an den Haaren ziehen“.

1992 kann ich Nina–Louisa in jeder Beziehung nur lobend erwähnen, Oliver ist auch besser in der Schule geworden. Cathrin Couers hat tolle Weihnachtssterne gebastelt und geht gerne in den Mini-Club. Carolina Monroy ist lieb zu ihrer Schwester, soll aber in Zukunft „Kaka auf die Toilette“ machen.

Im Jahr **1993** sollte ich Franziska Kunick (Franzi) fragen: “Was macht das Hasi? Wie macht die Maus? Wie macht das Pferd?“ Ich kann mich nicht mehr erinnern, was sie mir auf die Fragen geantwortet hat. Alexandra geht in die Vorschule und hat „das Zelt kaputt gemacht“. Leo kommt mit den Kindern im Kindergarten gut aus, „liebt schnelle Motorräder und trägt ordentlich seine Brille“.

1994, man höre und staune, will Oliver Britze „der beste in seiner Klasse werden“. Er spielt gerne Fußball und „wird bestimmt ein Fußballstar“, Franzi spielt gerne mit Autos und „liebt Hasi’s über alles“. Leo „wurde an der Stirn genäht, war sehr tapfer“ und „er will sein Zimmer selber aufräumen“. Caius Couers „geht in den Mini-Club und spielt für sein Leben gerne mit Bällen“.

1995 sind einige neue Kinder hinzugekommen. Gott sei Dank, denn die kleinen Kinder sind mir auch viel lieber, die glauben wenigstens noch an mich. Z.B. Josephine Wossidlo - sie „kann leider nicht sprechen, krabbelt eifrig, bloß laufen will sie nicht“ und sie „soll nicht immer die Palmen ausbuddeln“. Neu ist auch Christina Magnus, sie „mag ihre Kati (Katze), Spaghetti und Jaqueline, aber nicht ihr Zimmer aufräumen“. Isabela Monroy war in den Ferien in Columbien und „kann schon auf die Toilette“. Bei Florian und Christian Wichmann sind Ähnlichkeiten bemerkenswert. Beide gehorchen nicht und mit beiden „muss die Mama immer schimpfen“. Mathias Krämer soll „sein Zimmer besser aufräumen und es nicht immer vom Papa machen lassen“. Alexandra putzt sich nicht gerne die Zähne und soll „nicht so viel mit ihrem Bruder stänkern“, Leo hat das mit dem Zimmer aufräumen nicht geschafft. Illa und Hans Wolff brachten ihren Enkel Jan mit, der schon prima rechnen kann und „wenn der Opa nicht mehr arbeiten muss, bringt er seinem Enkel das Tennisspielen bei“.

1996 ist Josephine schon 2, „tobt gerne mit dem Papa und beginnt schon zu sprechen“, Christina „malt und singt gerne, zieht aber zu Hause immer die Hausschuhe aus“ und Franzi „isst zu gerne Süßigkeiten“. Tatjana Puder „braucht keine Windeln mehr“ und „möchte dem Nikolaus evtl. ein Küsschen geben“ – was sie dann aber leider doch nicht tat.

1997 konnte ich wieder viele neue Kinder begrüßen. Felicitas Kahl „soll sich nicht mehr von ihrem Papa tragen lassen, sondern selber laufen“, Tatjana „singt gerne mit Jessica und Josephine“, muss aber „am Abend wieder besser ins Bett gehen und soll nicht so bo-

ckig sein“. Josephine Wossidlo „kann Advent Advent“ und bekommt ihre ersten „Wutanfälle“. Alexandra mag jetzt schon die Back Street Boys, könnte aber „ein bisschen mehr lesen üben“. Leo „ liebt Sport und kennt jede Mannschaft und jeden Spieler der Bundesliga“. Carolina Monroy singt mir ein Lied vor und hat gerade „im Schwimmen ein Wettbewerb gewonnen“.

1998 Isabel Monroy ist jetzt eingeschult und „soll besser Spanisch lernen“, Franzi hat mir ein Bild gemalt und Adrian Engel „sagt häufig Ausdrücke“. Felicitas „will nächstes Jahr auf Nuckel und Flasche verzichten“ und Vincent Kahl braucht ebenfalls „bald keinen Nuckel mehr“. Josephine sagt ein Gedicht auf und ist „besonders lieb zu kleinen Kindern“. **1999** hat sich nicht viel verändert. Josephine schläft „leider immer noch im Ehebett“ und Lenja ist ein „kleiner Dickschädel geworden“. Franzi „reitet und teilt gerne mit Marc“.

2000 Oma Gisela und Opa Karl-Ernst (Charly) Albert kommen mit ihren Enkelkindern Niklas und Natalie aus Leipzig. Die Kinder „fahren mit ihren Eltern im Januar nach Südafrika“. Felicitas „tanzt begeistert Ballet, sollte aber ihr Zimmer besser aufräumen“, Florian und Christian streiten so wie 1999 immer noch, Josephine „trampelt immer in der Wohnung, ist aber lieb zu ihren Eltern“ und bei den Puder-Kindern musste ich dieses Mal nichts bemängeln.

Im Jahr **2001** geht Franzi in die 4. Klasse, ist „in der Schule besser geworden, verliert aber viel“ und ihr „Bruder“ Marc hat mir ein Bild gemalt, ist „ordentlich, prügelt sich aber mit Älteren“. Josephine „kann gut lesen, räumt ihr Zimmer alleine auf“ und die „Rückhand beim Tennis ist der Wahnsinn – wie bei Mama“. Felicitas „ist in der Schule sehr interessiert, quatscht aber zu viel mit der Nachbarin“, Tatjana und Lenja sind weiterhin pflegeleicht.

Im Jahr **2002** konnte mir als Neuzugang Louisa Huschke ein Gedicht aufsagen, sie „ist kreativ, hat keine Probleme in der Schule und kann steppen“. David Albert, ein weiterer Enkel von Gisela und Charly, „puzzelt gerne und kocht am liebsten für die ganze Familie“. Klara – Elisa Sievert „hat vor 4 Tagen einen Bruder bekommen und hat versprochen, immer brav zu Johnny zu sein“. Johannes und Magdalena Liersch konnte ich beide nur in den höchsten Tönen loben. Felicitas “soll zu Hause nicht so viel Fernsehen“, Tatjana „nicht immer so schnell eingeschnappt sein“ und Lenja „morgens nicht immer so zickig sein“, außerdem hat sie „ganz toll das Seepferdchen gemacht“. Steve Mundt „soll seinen Bruder Tim nicht immer schlagen“, und der wiederum soll „sich nicht alles von Steve gefallen lassen“.

2003 brachten Dagmar und Henry Gebert den kleinen Marc Ligdas mit, der „gerne in den Kindergarten geht und viel Freude macht“. Vincent ist gut in der Schule, ist „schwerhörig“ und „redet zu viel beim Tennisunterricht“. David hat vorsichtig ein Gedicht vorgetragen, genau wie Hermann Rust, der „gerne zu Hause hilft und viel Spaß beim Tennis hat“. Florian Peters „gefällt es in der neuen Kita sehr gut“, er singt viel und hat seine Schwester Viktoria lieb, die toll puzzeln kann.

2004 will David gerne Polizist werden und wenn er „nicht im Einsatz ist, dürfen Mama, Oma Gisela und Opa Charly mitfahren“. Lindsey Krause „hört schlecht, stänkert viel, spielt aber schön mit ihrer Schwester Kimberly“, die „nicht ihre Spange trägt“. Miles Lawson „ist sehr lebhaft, sportlich und soll einfach so bleiben wie er ist“. Auch Can Coskun ist ein freundliches Kind, müsste allerdings „auf seine Sachen mehr aufpassen.“ Steve „will abends nicht ins Bett und Tim „soll nicht so viel mit seinem Bruder stänkern“. Beide haben mir aber ein schönes Gedicht vorgetragen.

2005 will David immer noch Polizist werden... Clara Reiff „ist der Sonnenschein der ganzen Familie und spielt gerne mit Oma und Opa“. Mia Serrin tanzt gerne, singt gerne und hilft viel. Zum „Schlafen soll sie nicht mehr die Treppe runter kommen“. Ich bin sicher liebe Mia, Dein Opa Kay ist heute auch bei uns gewesen.

2006 versucht Clara, mir ein Lied vorzusingen. Sie ist „ein kleiner Engel auf Erden“ und spielt immer noch gerne mit Oma und Opa. Felicia Strauchmann (Feli) „kann seit kurzem alleine auf die Toilette und das freut Mama und Papa. Feli „ist meist lieb, nur manchmal ein bisschen bockig“. Marc Ligdas ist ein guter Schüler, der „nur zu viel Fernsehen schaut“, Greta Liegle ist „meist ganz lieb“ und ihre Schwester Karla „ist ein großer Schatz, der manchmal bockig ist“.

Ich glaube, ich habe jetzt die meisten meiner vorweihnachtlichen Begegnungen im SCC niedergeschrieben. Die in Anführungsstrichen gekennzeichneten Bemerkungen sind alles Originalzitate, die ich aus meinem „heiligen Buch“ entnommen habe.

So! Jetzt muss ich mich aber ganz schnell auf den 9. Dezember vorbereiten!

Der Nikolaus

KIDS-DAY

Tennis-Club SCC e.V.

GESPANNT LAUSCHEN WIR AUF DAS, WAS UNS ERWARTET...

ENDLICH KONNTEN WIR UNS BEI UNSEREN TRAINERN REVANCHIEREN!

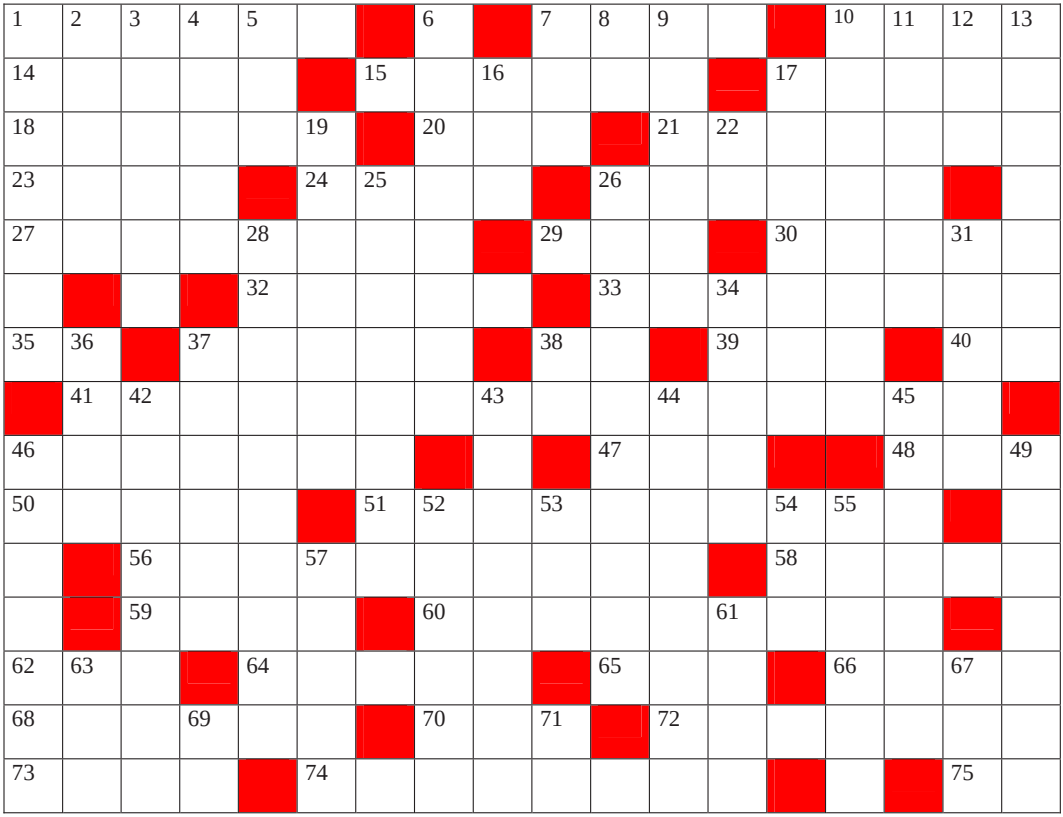
DOSENWERFEN WAR AUCH COOL!

BOAH EY, ZU VIELE NEGERKÜSSE!

ES WURDE NATÜRLICH AUCH FAIR AUF DEM PLATZ GEKÄMPFT!

DIE SIEGEREHRUNG

WE ARE THE CHAMPIONS, MY FRIEND...



Waagerecht: 1. Bis hierher und nicht weiter sagte der Schweizer zum Spanier in Wimbledon, 7. Raubkatzenhaft vermarktet, 10. Dies und Streit bringt oft viel Leid, 14. Finnlands bekanntester See, 15. Aus diesem römische Geschlecht gingen viele Päpste und Kardinäle hervor, 17. Kleinster EU-Staat, mittelmeer umschlungen, 18. Güldener Stoß beim Billard, 20. Typisch holländisch dieser Küstenkutter, 21. Er wühlt sich durchs Wasser und macht Frauen glücklich, 23. Warum nahm man diese und nicht die Speiche zum Messen? 24. Wer ständig über seine Verhältnisse lebt, endet dort, 26. Wahrscheinlich reizt dieser spanische Hochadlige beim Skat immer sehr hoch, 27. Wasserfälle tun es und große Muscheln auch, man kann sich daran bedingsen, 29. Stets dafür, 30. Der glaubt an sich und an Gott, 32. Diese Tracht verleiht dir Macht, 33. Wer sich in der Schule nicht anpassen kann, kommt dorthin, 35. Eins drauf beim Skat! 37. Wer sie selbst nicht hat, findet sie unterm Weihnachtsbaum, 38. Engl. boy lechzt nach 39. Engl. beer, 40. Wirkende Kraft der ind. Philosophie ist auch in einem Heißgetränk enthalten, 41. Groß angekündigte und voll daneben gegangene Fete im Tennisclub SCC, 46. Jungfräuliche Stadt an der Loire, 47. Meist ist die Hausfrau die gute Dings in der Küche, 48. Franz. Kunst hat seine Weise, 50. Franz. Philosoph im 18.Jh., verfasste ein bedeutendes Nachschlagewerk, 51. Jedes Aufsatzthema erfordert eine solche, 56. Im Jahre 2000 wurde es grandios gefeiert, 58. Uneinsichtige stellen meist diese Frage, 59. Auch alte Reifen werden so genannt, 60. Ein Referent, den jeder kennt, 62. Dieser Schellfisch kann italienisch bis sechs zählen, 64. Oh welch ein Duft en France! 65. Pariser Laufsteg, 66. Dt. Maler inmitten von Gelenken, 68. Jan Ullrich weint

niemand eine solche nach, 70. Papst als Sternbild, 72. Anzügliches Gewässer im Schwarzwald, 73. So komm ich, sagt der Egoist, 74. Stadt nordöstlich von Düsseldorf ist zu raten, 75. Wer auf der Höhe sein will, muss so sein.

Senkrecht: 1. Er ist das Maß aller Dinge im Tennis, 2. Ein schönerer Name für Glockenwurz, 3. Politisch brisante Stadt im West-Jordanland, 4. In dieser Rhone-Stadt malte van Gogh sein berühmtes Brückengemälde, 5. Ob Schauspielerin Belinda im Windschatten geboren wurde? 6. Ohne diese Dauerübung keine Tennislorbeeren, 7. Zweithöchste Farbe im Skat-einfach Spitze! 8. Ohne ein Mandat von ihnen dürfte es keinen Kriegseinsatz geben, 9. 1 Millionstel Meter, 10. Er zögert und wartet ab, 11. Wer ist es schon gern, besonders in der Wüste, 12. Im Datum der Soundsovielte, auch in der Mathematik gebräuchlich, 13. Diese Meeresschildkröte liebt Mohrrüben schon wegen ihres Namens, 16. Der Weichselzufluss ist wohl heilig, 17. Leitfigur afrikanischen Unabhängigkeitskampfes, 19.Wer über den Dingen steht, ist über alles so, 22. Papyrusboot von Heyerdahl, 25. Alles jenseits des Meeres, 26. Seine Hitze bringt Steaks und Würste zum Brutzeln, 28. Mancher Politiker verhält sich so wie diese Baumeidechse, 31. Griech.Waldgeist oder menschlicher Lüstling, 34. Thema benennen und auf diese Tischdecke bringen, 36. Oft zitiertes Buch der Bibel, 37. Ihren Doppelnamen könnte sich Frau Däubner von einem Wissenschaftler geliehen haben, 38. Faul und träge dieses Tier, 42. Die Mutter Alexanders d. Großen war wohl olympiaverdächtig, 43. Hektisches Hin- und Herlaufen, oft auch auf dem Tennisplatz, 44. Bösartiges Vogelfanggerät, 45. Samtblume des Studenten, 46. Die Höchste in der Hierarchie, 49. Mancher Sekt ist so und wer auf ihn verzichtet, der ist es auch, 52. Nachsicht und Stundung, 53. Taylor vornämlich, 54. Beliebtester Hamburger, 55. Sumer.Göttin und Gattin des Enlil, 57. Köder in den Formel-1-Boxen, 61. Unmissverständliche Absage, 63. Erregend hoher Bergstock der Albula-Alpen, 67. Darauf flötet ein Orientale sich einen, 69. Lat. und, 71. Eingeschaltet.

Rechtsanwalt Daniel Dudek

Persönliche Beratung
und Betreuung
in allen Rechtsfragen.

Tätigkeits- und
Interessensschwerpunkte:

Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht
Unternehmensrecht

Johann-Sigismund-Straße 16/17
10711 Berlin
Telefon: 030/886 79 778
Telefax: 030/882 78 33
E-Mail: info@ra-dudek.de

Eigenitiative ist gefragt

Der Tennissport, ist ein Sport, der sowohl koordinativ, konditionell und psychisch sehr anspruchsvoll ist. Neben einer guten Technik, muss man über eine gute Intervallausdauer und mentale Stärke verfügen. Spieler in unserem Verein, die Tennis als Leistungsport betreiben sind mit einer hohen Frequenz in das Training eingebunden. Sie verfügen über die Fertigkeiten, um allein auf dem Platz mit anderen Spielern zu trainieren und großen Spaß in Form von guten Ballwechseln zu erleben.

Unsere Aufgabe als Trainer ist es, auch den Breitensportlern Hilfestellung zu geben, dass sie in der Lage sind, Tennis „spielen“ zu können. Ein Breitensportler hat in der Regel bei uns einmal in der Woche Training. Dies reicht aber auf keinen Fall aus, um seine koordinativen Fertigkeiten so auszuprägen, um allein mit anderen schon Ballwechsel zu spielen. Hier gibt es gerade im Anfängerbereich methodische Hilfen. Schaumstoffbälle, die langsamer fliegen, Methodikbälle und auch kleinere Spielfeldgrößen. Neben diesen methodischen Hilfen ist an die Eigeninitiative der Schüler zu appellieren. Der Schüler im Tennisclub soll sich neben dem Training bei einem Trainer unbedingt auch mit anderen Schülern verabreden und spielen. Erstens werden dadurch soziale Kontakte ausgebaut und zum anderen verbessert sich die Spielfähigkeit der Schüler deutlich. Aus diesem Grund finden im TC SCC auch vermehrt Veranstaltungen wie die SCC-Ranglistenspiele und der Kids-Day statt.

Ich bin positiv überrascht wie viele Jugendliche aus dem Breitentraining auch vor und nach dem Training in diesem Jahr vermehrt auf der Anlage sind und sei es an der Wand, auf den Mini-Feldern oder auf einem Jugendplatz spielen. Das unterstützt und bestätigt uns Trainer in unserer Arbeit. Dennoch gibt es auch eine Menge Schüler, die sich nicht trauen Andere anzusprechen und sich zu verabreden. Hier sollten die Eltern vielleicht beim ersten Schritt nachhelfen. Auch wir Trainer werden uns noch weiter Gedanken machen, wie wir diese Eigeninitiative noch stärker fördern können.

Der Winter steht vor der Tür und im Vergleich zum Sommer sind wir in Sachen Platzkapazität deutlich eingeschränkt. Wenn man Spaß am Tennis hat und dabei bleiben will, dann findet man Wege, etwas für sein Tennis zu tun. In Serbien spielen viele Kinder und Jugendliche im Winter in Schwimmhallen, die zu Tennisplätzen umfunktioniert werden. Aber es geht auch einfacher. Spiel zu Hause in deinem Zimmer mit Schaumstoffbällen Kleinst-Tennis, spann eine Absperrleine in deiner Spielstrasse oder spiel dir mit einem Kumpel oder Freundin bei Schnee im Garten Volleys zu. Es gibt viele Möglichkeiten, was für sein Ballgefühl zu tun. Sei einfach kreativ! Und wenn du das nächste Mal beim Training bist, dann lauf dich von allein ein, ohne dass der Trainer dich dazu auffordern muss. Du machst ihm damit eine große Freude und die gibt er dir im Training garantiert zurück. Trainieren im Winter ist wie Erfolg im Sommer! Also, der Winter kann kommen!

Dimitrios Katsanos
staatl.gepr.Tennislehrer
DTB B-Trainer

LIESKE

DIE DEKORATIONSSPEZIALISTEN IM PRIVAT- UND OBJEKTBEREICH

TEL. 030-302 41 89 • FAX 030-302 63 69
KAISERDAMM 89 • 14057 BERLIN

mail: info@lieske.de **www.lieske.de**

Traditionell meldet sich im Tennis-Jahresmagazin der Präsident des SCC e.V. zu Wort. In diesem Jahr blickt Dr. Klaus Henk zurück auf „seine" 71 Jahre im SCC.

Die Tennisabteilung des SCC, der TC SCC e.V. – und ich, 71 Jahre im (kurzen) Rückblick.

Als ich 1936 geboren wurde, war mein Vater Vorsitzender der Tennis- (und der Hockey-) Abteilung des SCC.

In den folgenden Jahren waren wir ganze drei Kinder, nämlich Dieter Kowalski, Raimund le Viseur und ich, die im Buddelkasten und auf dem M-Platz das Stirnrunzeln der Erholung suchenden Erwachsenen hervorriefen. Trotzdem stand mir der Sinn nicht nach Tenisspielen sondern eher nach größeren Bällen und nach schnellem Laufen.

Im Krieg und auch danach bildete der Tennisplatz mit der durch diverse Anbauten wachsenden Baude für meine Eltern und mich das Ziel für die Wochenendausflüge. 1947 kam ich von Finkenkrug in die Waldoberschule, 1948 trat ich in die Leichtathletik- und in die Handballabteilung des SCC ein, blieb aber weiterhin zuschauender Gast auf dem Tennisplatz. Die Gebrüder Eckerlein, Dieter (Jahrgang 1935) und Karl-Heinz (Jahrgang 1937), waren mir Schulkameraden und Trainingskameraden in der LA.

Die Verbindung zum Tennisplatz wurde zeitlich noch intensiver, als ich ab Pfingsten 1952 als in West-Berlin polizeilich gemeldeter Waldschüler nicht mehr, wie von 1947 – 1952 täglich, in das Haus meiner Eltern in Finkenkrug fahren konnte, sondern zunächst in einer Gartenlaube auf dem Grundstück des Schatzmeisters der Tennisabteilung, Herrn Tränkner, im Maikäferpfad lebte.

Waldschule, Studentenheim Eichkamp zum Essen, Maikäferpfad und Mommsenstadion einschließlich Tennisplatz bildeten mein „Magisches" Viereck, in dem ich mich mit 16 Jahren bewegte.

Auf dem Tennisplatz erlebte ich dann auch meine erste Liebe, zumal wir ja unter der Leitung von Werner Claus nicht nur mit den Junioren Masböl, Kyas, Eckerlein, Quack, Kasper und Laddach die Berliner Meisterschaft gegen Blau-Weiß und Rot-Weiß und den Henner-Henckel-Pokal holten sondern auch mit den Juniorinnen Jutta Vollmann und Anneliese Merckens den Cilly-Aussem-Pokal gewannen, wofür wir schon damals für die beste Jugendarbeit in Berlin mit dem Senatspreis ausgezeichnet wurden.

In dieser Zeit entstanden auch (Sport)Freundschaften, die bis heute gehalten haben mit Pauli Meyer, Helmut Quack, Wini Gerstel, Peter Lehwald, Heinrich Gebert.

Tennis habe ich weiterhin nicht gespielt, wohl aber (als passives Mitglied) Handball für die Tennisabteilung unter Leitung meines Schulkameraden Rudi Handrich, mit Pauli, mit Helmut, und später auch Fußball mit Schäfer, Quack, 2 x Brandt, Gerstel, Heidrich, Meyer. Im Winter war ich mit meinen Eltern Gast auf dem Weißen Ball in der Loge, am Flinsberger Platz, am Potsdamer Platz, im Schützenhaus, Teilnehmer an Tanzkursen im Rahmen der Tennisabteilung.

Im hohen Alter von 40 packte es mich dann doch noch und ich nahm einige Unterrichtsstunden bei Manfred Gatza.

Mit mir fingen damals auch Axel Joly und Rüdiger Otto an, für letzteren eine folgenschwere Begegnung, weil ich ihn einige Jahre später als Schatzmeister des Gesamtvereins gewinnen konnte, ein nicht ganz unwesentliches Amt, das er nunmehr schon seit 13 Jahren bekleidet.

Nach einem Bandscheibenvorfall habe ich dann bald das Racket wieder beiseite gelegt, spielte aber weiterhin Handball im AH-Team und blieb auch passives

Mitglied der Tennisabteilung, als das ich mehrmals beim Auf- und Abbau der Winterzelte aktiv war.

Der Kontakt zum TC SCC blieb und bleibt weiterhin erhalten, da meine Frau Annette und ich gern beim (guten) Tennisspielen zuschauen und da wir AH-Handballer jeden Donnerstag nach dem Training im Tennishaus Gastrecht genießen.

So kam es auch dazu, dass ich im Herbst 2003 die am Nebentisch über Reiseprospekten brütenden Hans Schüller, Helmut Quack und Sieke Dorn (mir aus früheren Zeiten als Leichtathlet als Läufer des OSC bekannt) nach dem Ziel ihrer Überlegungen fragte. „Himalaya im nächsten Herbst“ hieß es. Da dies schon immer einer meiner Träume war, man aber zur Verwirklichung oft nur eines Anstoßes bedarf, habe ich mich sofort angeschlossen. Mit Erfolg haben wir dann mit Dr. Thomas Anders, Sieke Dorn, Peter Gärtner, Manfred Gatza, Winfried Gerstel, Helmut Quack, Hans Schüller, Dr. Hans-Joachim Bosch (mit dem ich vor 51 Jahren bei der Deutschen Meisterschaft der LA in der 4 x 100 m Staffel den 3. Platz erkämpfen konnte) und unserem Bergführer Erich Reismüller am 10.11.2004 den 5.400m hohen Thorong-La überquert, Einzelheiten waren im Heft des Jahres 2004 zu lesen.

Der Jugend gehört die Zukunft, ohne gute Jugendarbeit hat ein Sportverein keine Zukunft. Unter diesem Gesichtspunkt haben Jens Thron, Sascha Schönheit und viele andere ehrenamtliche Helfer ein beachtenswertes Jugendprogramm entwickelt und in die Tat umgesetzt. Ohne Geld aber geht es in einer solchen Situation auch nicht und so habe ich mich während der letzten Jahresversammlung des TC SCC e.V. spontan entschlossen, Mitglied des Jugendförderclubs TC SCC zu werden – d.h. es schließt sich der Kreis, der einmal vor 71 Jahren begann.

Dr. Klaus Henk
Präsident SCC e.V.

INSEL-APOTHEKE

Ihre Insel der Gesundheit am Kurfürstendamm

Giesebrechtstraße 13
10629 Berlin
Tel: 030 - 8 83 50 16
Fax: 030 - 8 81 14 47
E-Mail: insel_apotheke.berlin@t-online.de
Internet: www.insel-apotheke.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 18:30 Uhr & Samstag von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr

FUSSBALL 2006/2007

Kling Glöckchen klinge-linge-ling, Klingglöckchen kling ...

Im Fußball-Sommer 2006 stimmten die Fußballer des TC SCC dieses - in Fußballfankreisen allseits bekannte Liedchen – zur allgemeinen Belustigung der näheren Umgebung lauthals auf der Fanmeile an der legendären Laterne 47 unermüdlich an.

Es war ein in vielerlei Hinsicht denkwürdiger Tag, der sich tief in meine Erinnerung eingebrannt hat. Es war nicht nur der Tag an dem das Sommermärchen und der Traum vom WM-Finale abrupt und fast schon brutal endete, sondern vielmehr auch ein Tag an dem sich die bis jetzt erfolgreichste Ära in der Vereinsgeschichte, die sehr eng mit dem Namen Ralf Büttner verknüpft ist, für die Fußballer des TC SCC dem Ende neigte.

Zudem war es quasi das erste inoffizielle Teamevent was von der „neuen“ designierten Mannschaftsführung um Christoph Piechulla, Sebastian Mahlow und Christoph Knaut „organisiert“ wurde. Wenige Tage nach diesem denkwürdigen Tag wurden die Fußballer des SCC zum 8achten Mal Meister der Tennis Fußballrunde.

Mal abgesehen von dem traurigen ja fast tragischen Ausgang dieses Tages, ist es in meinen Erinnerungen ein unvergesslicher Tag, an dem ein „neuer“ Teamgeist zwischen den alten und jungen Fußballern des Clubs geboren wurde. Dieser Teamgeist war es dann auch, der uns zum großen Teil in der folgenden Saison 06/07 ausgezeichnet und trotz spielerischer Defizite, so stark gemacht hat. Fast die ganze Saison über hatten wir mit großen Verletzungsproblemen und beruflichen bedingten Ausfällen vieler Leistungsträger zu kämpfen. Zudem machte sich unser Keeper und Garant für den Erfolg im Vorjahr, Max Schindler, mitten in der Saison auf nach Amerika, womit wir plötzlich ein Torwartproblem hatten.

In dieser schwierigen Situation, wo andere Teams gar nicht mehr antreten könnten und würden, verlor das Team

asello

Weine & Spezialitäten aus Italien

Profitieren Sie an günstigen Einkaufspreisen
und der unkomplizierten Liefermöglichkeit direkt
in unserem Club !

www.assello.de

Weitere Informationen unter:
assello@t-online.de
Tel. 0177 / 694 60 76
Fax 030 / 694 60 76

Assello GmbH
Fidicinstraße 3
10965 Berlin

Ihr Ansprechpartner hier im SCC: Matthias Fischer

jedoch niemals die Lust und den Mut, sich jeder neuen Herausforderung zustellen. Es gelang uns – mal abgesehen von der Spielgemeinschaft Wespen/Blau-Weiß, die in der letzten Saison vorneweg marschierten – jeder Zeit den Anschluss zu den anderen Top-Teams und somit zu den Playoffplätzen zu halten. So trotzten wir beispielsweise auch den Wespen, trotz eines stark ersatzgeschwächtem Kaders, ein Unentschieden (2:2) in der Hinrunde ab. Es sprangen Spieler in die Bresche, die sonst nicht in den ersten Elf stehen. Jeder kämpften aufopferungsvoll für die Mannschaft und den Verein.

Auch wenn Fußball ein Mannschaftssport ist und der Einzelne nichts ohne die Hilfe der anderen erreichen kann, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Max Halbe und Björn Wecker bedanken, die sich in den Kasten stellten und Ihn sauber hielten. Ebenfalls hervorzuheben sind die Leistungen unseres Goalgetters Flo Redecker (20 Tore), so wie die des nimmer müden und unglaublich laufstarken Mittelfeldmotors Jens Thron.

So schafften wir es, nach der Rückkehr einiger Leistungsträger in der Rückrunde und dank der super Unterstützung unserer treuen Fans, nach einer durchwachsenen Saison bis auf Platz 2 nach Abschluss der Vorrunde (nur 1 Niederlage) und später bis ins Finale. Leider gelang es uns dort nicht unseren Titel gegen die Spielgemeinschaft Wespen/Blau-Weiß zu verteidigen.

Aber dort wo andere Mannschaften schon längst auseinander gebrochen wären oder mit anderen Vereinen fusionieren, haben wir unseren größten Sieg in der letzten Saison errungen. Wir haben eindrucksvoll bewiesen was den Tennisclub SCC und jeden SCC'er so besonders und einmalig macht. Unterm Strich kann ich nur stolz sagen, dass es eine erfolgreiche Saison war.

Es lief zwar noch nicht alles rund im ersten Jahr unter der neuen Mannschaftsführung, aber es ist auch wahrlich nicht einfach die großen Fußstapfen von Ralf auszufüllen. Im Namen der Mannschaft bedanke ich mich bei Ralf für sein Engagement und sein Herzblut, mit denen er die Mannschaft und die Liga in den letzten Jahren betreut/geführt hat und es auch in Zukunft unterstützend weiter machen wird.

Ich hoffe wir können an diese erfolgreiche Ära in Zukunft anknüpfen und fangen am Besten gleich dieser Saison damit an.

Euer Teammanager
Christoph Knaut

FIEDLER
SERVICE

Im Wert liegt der Unterschied

Gebäudedienste

Wir halten nicht viel von komplizierten Leistungen. Unsere Gebäudedienste gehören nicht zu den komplexesten auf dem Markt. Das hat aber seinen guten Grund. Innovation heißt für uns nicht einfach die Verwirklichung des technisch Machbaren, sondern gezielte Entwicklung, die sich nach den Bedürfnissen unserer Kunden richtet.

Haustechnik

Haustechnik muss zuverlässig funktionieren; dafür sorgen wir im Heizungs- und Sanitärbereich. Die Haustechnik ist unser zu Hause. Wir verfügen nicht nur über langjährige Erfahrungen in sehr vielen Bereichen der technischen Gebäudeausrüstung, sondern auch über das Know-How, sie effizient für unsere Kunden einzusetzen. Dabei stehen der langfristige Werterhalt und die Kostenoptimierung im Zentrum unserer Überlegungen.

Innenraumgestaltung

Dem Wahren. Dem Schönen. Dem Guten. Das Wesentliche an einem Auto ist, dass es fährt. Das Wesentliche an einer Uhr ist, dass sie die Zeit anzeigt. Das Wesentliche an einem Stuhl ist, dass man darauf sitzt. Trotzdem hat unsere Kultur eine große Anzahl von Stühlen hervorgebracht, auf denen man zwar sitzen kann, dabei aber auf keinen Fall gesehen werden möchte.

Wittestraße 70 | 13509 Berlin
Telefon 030-41 70 60-0 | Telefax 030-41 70 60-50
Email: info@fiedler-service.de

Notdienst 24h 030-41 70 60 22

Damen-Doppelturnier & Kennenlerntennis

Daumendrücken hilft !!!!

Nach dem verregneten Sommer ,gab es doch mal wieder einen schönen Sonnentag, an dem wir unser Damen-Doppel spielten.-16 muntere Damen doppelten in vier Runden, bis es zum spannenden Endspiel kam.

Wir gratulieren den Siegern:

1.Platz: Anne Decrue-Reichel und Madelaine Schmidt

2.Platz: Gika Bernhardt und Heike Ohrt

Nach der Siegerehrung hat uns Freddy wieder bei geselligen Beisammensein ein leckeres Mahl zelebriert. Vielen Dank ! Rundum ein schöner Tag.

Raili Lüdtke und Dani Britze

Kennenlerntennis am Donnerstag

Der SCC bietet nicht nur im Winter, sondern auch jeden Sommer die Möglichkeit eines Kennenlerntennis.

Hierbei spielen immer acht Damen (diese würden sich auch über eine Beteiligung der männlichen Welt freuen) mit zwei Trainern, Gabriel Monroy und Juan de Dios Mercedes, jeden Donnerstag von 8-10 Uhr.

Ansprechend ist diese Art von Tennis nicht nur für Fortgeschrittene, nein auch Anfänger finden ihren Platz in dieser immer fröhlichen und sehr aktiven Gruppe.

Trainiert werden sowohl Technik als auch Kondition, Koordination und das Verhalten bzw. die Spielweise in Matches im Einzel und Doppel.

Ein besonderer Aspekt des Kennenlerntennis ist es auch, neue Spielpartner kennenzulernen und mit diesen außerhalb des Trainings Tennis zu spielen. Sowohl im Sommer als auch im Winter macht es große Freude an diesem Training teilzunehmen und neue Gesichter kennen zu lernen, es entstehen so nicht nur neue Tennispartnerkonstellationen, sondern auch Freundschaften. Wir begrüßen jeden neuen Teilnehmer und jede Teilnehmerin herzlich und freuen uns auf die nächste Saison.

Madeleine Schmidt

Das darf doch nicht wahr sein !!

sagen Sie wahrscheinlich, wenn Sie das

das

oder gar das

in ihrer Umgebung entdecken!

Schädlingsbefall oder Schimmelprobleme können jeden treffen.
Wichtig ist nur, dass sich jemand damit auskennt.

Wir sind die Spezialisten für gesundes Wohnen.

bioCon®
Kriegerowski & Couers GbR

Fechnerstr. 11
10717 Berlin
Telefon: 81 86 65 73
Telefax: 81 86 65 74
www.biocon.info

Biologische und gesundheitliche Gebäudediagnosen
Schädlingsbekämpfung
Schimmelsanierung
Gebäudereinigung
Holzschutz

Fahrradtour

Fahrradtour zum Schwielowsee

Diese Tour am 18.8. war im Veranstaltungskalender rechtzeitig terminiert. Es kamen dann noch kurzfristige Absagen, so dass es ingesamt 7 Teilnehmer waren. Auch Henry war diesmal dabei, er hatte sein Bike rechtzeitig fahrbereit gemeldet. Der Berichterstatter, seit einem Jahr wieder erstmalig auf einem Sattel und natürlich untrainiert, musste sich bei der Vereinsmanagerin Nicole ihr Damenrad ausleihen, weil das Eigene im Keller verschlossen war. Bei Profi Lothar Terk erntete ich nur mitleidige Blicke, er selbst war mit einem Nonplusultra-Gerät am Start. Er korrigierte meine Sitzposition mit diversen Einstellungen, um wenigstens etwas Fahrerleichterung zu haben.

Der Anfang der Tour, auf 40 km vorgesehen, begann mit einer S-Bahn Fahrt ab Grunewald bis Griebnitzsee. Hier begann für ungeübte S-Bahnfahrer schon ein Abenteuer beim Einstieg. Die letzten 2 Räder waren noch nicht im Abteil, als der Zugführer die Türen schloß und die Räder einklemmte. Eigentlich unmöglich, aber wahr.

In Griebnitzsee wurde es dann Ernst, die Tour startete in Richtung Schloß Babelsberg. Offenbar hatte Henry nach einer Gabelung den Anschluß verloren und war verschwunden. Jürgen machte kehrt und fand den Abgsprengten vor der Glienicker Brücke. Als wir wieder zusammen waren, machten wir vorsorglich ein Erinnerungsphoto: von links nach rechts Henry, Silvia, Jürgen und Jürgen, Lothar, Achim und Ingrid.

Über Potsdam ging es dann zur Fähre Caputh, wo eine Rast eingelegt wurde. Wir kamen dann zum Schwielowsee, streiften den Ort Ferch und erreichten Petzow. Den dortigen von Schinckel erbauten Kirchturm erklommen wir waghalsig, was belohnt wurde durch einen grandiosen Blick über das Land mit Gewässern und viel Wald. Danach Mittagessen in einem netten Gartenrestaurant mit netter junger Bedienung. Einige Herren wurden wieder munter.

Am See entlang streiften wir die Nobelherberge Resort am Schwielowsee. Jetzt ging es stramm Richtung Heimat mit kleinen Breaks und einem Kaffeepäuschen am See, weil Henry mit seinem Roß Schaltprobleme hatte.

Nachdem wir dann den Bahnhof Potsdam in Sichtweite hatten, war es geschafft. Bei bestem Wetter waren wir unterwegs von 10 Uhr, den Club erreichten wir wieder gegen 18 Uhr zu einem kleinen wohlverdienten Umtrunk. Lothar war offenbar nicht ausgelastet und fuhr auf eigener Achse nach Hause.

Aus den avisierten 40 km wurden es nach Angabe Jürgen knapp 50, für mich waren es gefühlte 100. Dank an Jürgen für die wiederum gute Planung. Hoffentlich wird die Beteiligung im nächsten Jahr besser, weil wir doch im Club viele Fahrradfreaks haben, die auch mal an einer gemeinsamen geselligen organisierten Tour teilnehmen könnten.

Jürgen Thron

WINTERGYMNASTIK

Die tennis- und frischluftarme Winterzeit ist angebrochen. Zeit, nun etwas für die Gesundheit zu tun, die faulen Muskelgruppen und verkürzten Sehnen zu aktivieren.

In diesem Jahr werden wir dabei von einer jungen, hübschen und geschulten Gymnastiklehrerin, names Antonia angeleitet. Alle bisherigen Teilnehmer, sogar die männlichen, sind begeistert. Also, nichts wie hin: Montags 19.45 Uhr in der Herder-Schule, Preußenallee.

Ingrid Heidrich

Thomas PLÖTZ
DACHDECKERMEISTER

FASSADEN | FLACHDÄCHER | STEILDÄCHER | GRÜNDÄCHER
SCHIEFERDÄCHER | METALLDÄCHER | RÜSTUNGEN

Sommerstraße 42
13409 Berlin
Telefon: 030/49 91 61 12
Telefax: 030/49 91 61 15
e-mail: ddmploetz@web.de
Internet: www.ddmploetz.de

Zertifizierter Solarfachbetrieb

Die Berliner Dachdecker

Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin

Belebung des Clublebens in unserem Tennisclub SCC

Unser Ökonom Freddy hatte, wie wir finden, eine grandiose Idee und wieder einmal gute Beziehungen.

Seit Ende Oktober gibt es immer am letzten Montag des Monats einen Comedy - Abend.

Ein bekannter Comedy Entertainer (Michael Genähr), präsentiert in 2x40 Minuten Künstler aus der Comedyszene. Dieses Event hat es nun zum zweiten Mal geschafft, eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern zu motivieren, auch in der Wintersaison zusammen zu treffen. Selbstverständlich kann man sich vorher auch mit Kulinarischem aus Freddy`s guter Küche verwöhnen lassen.

Wir waren 2 x dabei und es hat uns gut gefallen. Wir werden bestimmt wieder zum „Wiederholungstäter“. Und ihr ???

Kurz und gut:

Eine tolle Idee, die unbedingt durch weiterhin zahlreiches Erscheinen, auch durch Mitglieder anderer SCC- Abteilungen unterstützt werden sollte.

Bis bald

Karin und Bernd Stoltmann

Preisskat- und Doppelkopf-abende im TC SCC

Immer Donnerstags im Winter
Beginn 19.30 Uhr
Meldebeginn 19.00 Uhr
Startgeld 8 Euro für Mitglieder
10 Euro für Nichtmitglieder

Termine:
10. Januar 2008
2. Februar 2008
27. März 2008

THERMEN AM EUROPA-CENTER

Nürnberger Straße 7 10787 Berlin Tel: 030-25 75 76 0
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-24 Uhr, So- u. Feiertag 10-21 Uhr
www.thermen-berlin.de

10 %
*Gegen Vorlage des Coupons bekommen Sie 10 % Rabatt auf den Thermen-Tageseintritt Standard. Gültig bis zum 30.Juni 2008

Wir gratulieren zu runden Geburtstagen in 2008

30. Geburtstag
Geerdts, Ragnar

40. Geburtstag
Laubinger, Claudia
Bahrenburg, Mona
Wolke, Carsten
Seidenschnur, Jörn
Wossidlo, Anja
Lawson, Barbelies
Oehring, Julia
Lerch, Janusz
Arkhipova, Irina
Rust, Claudia
Heinrich, Stefan
Müller, Jochen
Thiele, Ender
Eichhof, Ariane
Hinze, Tanja
Scholz, Burkhard

50. Geburtstag
Ratjen, Detlev
Dux, Dr. Christoph
Eggert, Ralf
Scholz, Dr. Ute
Moix, Astrid
Zeller, Ariane
Höhn-Rejewski, Heidi
Lang, Jochen
Winterhalter-Haas, Anna
Grajek, Sebastian
Ruske, Isolde
Kahl, Dr. Andreas

60. Geburtstag
Himmelmann, Ralf-D.
Johannssen, Birgit
Werhahn, Evelyn
Wecker, Eberhard
Geiger, Ralph
Noll, Hartmut
Lange, Rüdiger
Zimmer, Hans
Joly, Axel
Rühl-Müller, Dr. Rosemarie
Lüdtke, Waldemar
Tächl, Walter
Emilius, Sylvia

70. Geburtstag
Beyerhaus, Christian
Leisegang, Joachim
Beyerhaus, Waltraud
Mentz, Dr. Reinhard
Huschke, Ulrich
Meyer, Paul
Quack, Helmuth
Ruske, Lothar
Lieske, Werner
Morkos, Dr. Nabil
Gerstel, Winfried
Döring, Prof. Dr. Klaus W.
Döring, Klara

80. Geburtstag
Leisegang, Peter
Hinsen, Christine

90. Geburtstag
Couers, Horst

Änderungsschneiderei
Damen und Herren Garderobe

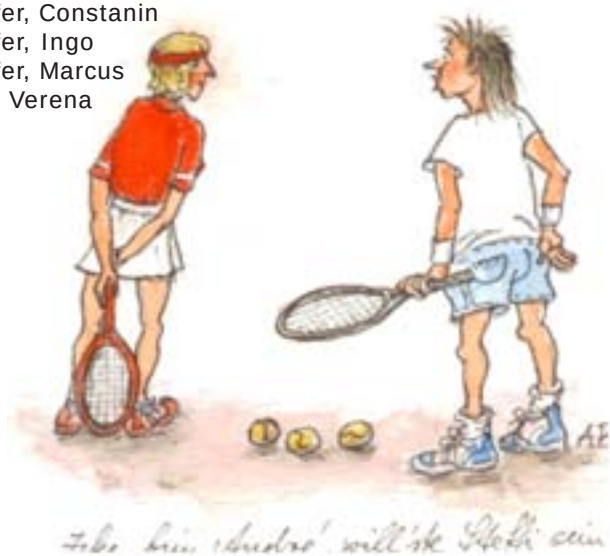
S. Noack
Steubenplatz 3-5
D-14050 Berlin

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00
☎ (030) 305 48 31

Herzlich Willkommen!

Eintritte per 10.12.2007

Astolfi, Maximilian
Astolfi, Susanne
Auer, Paul
Balthyany, Leopold
Bonde, Fabius
Bonde, Justus
Bonde, Lina
Bonde, Stefan
Bonde, Ute
Braun, Birgitt
Braun, Niclas
Braun, Janina
Dimitriu, Costa
Eickhoff, Joelle
Eickhoff, Marcel
Eickhoff, Philipp
Fabian, Holger
Fleckenstein, Dr. Martin
Fleischhauer, Gini
Fuhrmann, Nils
Grieße, Krystina
Grunenberg, Carorola
Grunenberg, Laura
Haas, Franziska
Häuser, Ben
Häuser, Rolf
Hinder, Dr. Jens-Uwe
Hinder, Julius
Hinder, Laurens
Huschke, Louisa
Jakupovic, Philipp
Joseph, Manfred
Kaloff, Carl
Kaloff, Susanne
Koppenhagen, Susanne
Kralj, Kevin
Krüger, Torsten
Leisegang, Oliver
Lerche, Lina
Lerche, Ole
Liebenow, Anna-Lisa
Mallin, Olaf
Mochine, Philipp
Moix, Astrid
Nedela, Ivonne
Niederstadt, Lara
Neßelhauf, Kim
Neßelhauf, Svenja
Neumann, Sophie
Plett, Cristina
Preuß, Klaus-Dieter
Richter, Jakob
Richter, Prof.Dr. Mathias
Rola-Thaler, Patricia
Schaper, Julian
Schindler, Max
Schramm, Norbert
Schramm, Marvin
Schroeder, Prof. Dr. Klaus
Schubert, Michael
Schuberth, Charlott
Schulze, Wolf-Rüdiger
Schwenk-Schaper, Dr. Hartmut
Stodder, Carsten
Stodder, Timo
Tsichrintzi, Dr. Fotini
Unterberg, Hartmut
Unterberg, Paul
Vanrey, Anna
Wasserhövel, Franz
Winterhalter-Haas, Anna
Wölffer, Constanin
Wölffer, Ingo
Wölffer, Marcus
Zink, Verena



Wir danken unseren Sponsoren:

offizieller sponsor platin

McPaper

offizieller sponsor gold

FIEDLER SERVICE

Tennis-Service Thiele

SEYDLER'SPORT

offizieller sponsor silber

R+V Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnucec e.K.

THRON MAX

Wir danken den Mitgliedern des Jugendförderclubs:

- Klaus Seydler
  Seydler's Sport
- Dieter Bischof
- Beate Britze
- Dr. Axel Draheim
  McPaper AG
- Lothar Ebert
  Steuerberater
- Jürgen Heidrich
- Dr. Johannes Kahl
  McPaper AG
- Prof. Dr. Andreas Kahl &
  Dr. Karen Kahl
- Gerwin Hanel
- Dr. Klaus Henk
- Barbelies Lawson
- Dr. Karheinz Knauthe
  Rechtsanwalt
- Freddy Mlinaric
  TC SCC Clubrestaurant
- Dr. Johannes Müller &
  Dr. Rosi Müller-Rühl
- Bodo Fiedler
  Fiedler-Service
- Dr. Joachim Pfeifer &
  Christiane Pfeifer-Deselears
- Damir Vnucec
  R&V Generalagentur
- Günter Weifenbach
- Harry Wolleschak
  Gastronomie Eselin von A.
- Ender Thiele
  Tennis-Service-Thiele

Impressum

Herausgeber:
Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin
Telefon: 030/302 62 24 | Telefax: 030/302 87 76 | E-Mail: info@tcsccberlin.de

Layout:
Jens Thron Marketing & Kommunikation | Eichenallee 60 | 14050 Berlin |
Telefon: 030/301 96 48 | Telefax: 030/301 96 48 | E-Mail: info@thron-mk.de

Einzel- bis Viererzimmer von 25,- bis 100,-
2-Zimmer-Appartments mit Küche und Bad ab 115,-
Pension Rotdorn
Die Hotel-Pension Rotdorn residiert in einer 20er Jahre Villa und wird seit 1995 als Familienbetrieb geführt. Mit viel Liebe zum Detail lassen wir über die Einrichtung den Stil der damaligen Zeit wieder aufleben. Die Nähe zum Grunewald und der große Pensionsgarten lassen Sie beinahe vergessen, dass die Innenstadt nur wenige Minuten entfernt ist.
Heerstraße 36
gegenüber S-Bahnhof Heerstraße
14055 Berlin-Charlottenburg
Fon +49 (0)30 30 09 92 92
Fax +49 (0)30 30 09 92 94
Funk +49 (0)171 835 68 16
eMail info@pension-rotdorn.de
www.pension-rotdorn.de
Beispiel:
55,-
Einzelzimmer mit
Du/WC, Kabel-TV, WLAN
inkl. Frühstücksbuffet
Viele weitere Angebote finden Sie unter
www.pension-rotdorn.de

McPaper

Büro-Aktionswochen

02.01. - 27.01.08

0,99 ~~2,29~~ idena

Druckkugelschreiber
6er-Pack, versch. Farben, blau schreibend

2,99 ~~5,99~~ FABER-CASTELL

Textmarker
8er-Pack, versch. Farben

je 0,89

Ordner Pappe
A4, 7,5 cm oder 5 cm

Glocken

je 1,49 ~~2,99~~

Collegeblock A4
160 Blatt, liniert oder kariert

3,49 ~~4,99~~ XEROX

Kopierpapier
500 Blatt, A4, weiß

19,99 ~~24,95~~

Laminiergerät
zum Heiß- und Kaltlaminieren

9,99 ~~12,99~~ OLYMPIA

„2 in 1"-Set 100 Laminierfolien + Papierschneider
20 DIN A4, 20 DIN A5, 20 DIN A6 und 40 Visitenkarten-Folien

Nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten. Gilt nur für teilnehmende Filialen der McPaper AG.